

INIKOM GmbH
Plockstraße 6-10
35390 Gießen

IGU INSTITUT FÜR INDUSTRIELLEN UND
GEOTECHNISCHEN UMWELTSCHUTZ GMBH

ERNST-BEFORT-STRASSE 15
D-35578 WETZLAR

TELEFON (0 64 41) 6 79 09-0
TELEFAX (0 64 41) 6 79 09-67
info@igu-wetzlar.de

Bericht

PROJEKT/STANDORT
Weilmünster, BG „Westlich der Feldbergstraße“

AUFTRAG:
Erkundung von Altflächen – Historische Recherche
gem. HLUG Handbuch Altlasten, Teil 1

PROJEKT-NR.:
5934.23

BEARBEITER:
B.Sc. Geow. Martin Voß
Dipl.-Geol. Dr. Joachim Grösser

EXEMPLAR:
pdf

DATUM:
20.10.2023

INHALT

1	Einleitung	3
1.1	Veranlassung.....	3
1.2	Aufgabenstellung.....	3
1.3	Durchgeführte Maßnahmen	3
2	Datenbasis	4
2.1	Vorliegende Akten, Pläne und Karten	4
3	Standortbeschreibung	6
3.1	Lage des Standortes.....	6
3.2	Historie des Standortes	7
3.3	Einschätzung der Umweltrelevanz.....	8
3.4	Besondere Vorkommnisse/Auffälligkeiten/Havarien.....	9
3.5	Reale Nutzungen (aktuell/geplant).....	9
3.6	Bauliche Nutzung laut BauNVO	10
3.7	Geologische und hydrogeologische Standortgegebenheiten	10
3.8	Sonstige raumbedeutsame Standortgegebenheiten	11
4	Bewertung auf Basis der Altgutachten, Akten und Daten	12
4.1	Aktenrecherche	12
4.2	Auswertung der Topographischen Karten.....	13
4.3	Auswertung der Luftbilder	13
4.4	Auswertung der Satellitenbilder	14
4.5	Auswertung der Altgutachten.....	15
4.6	Ortsbesichtigung/Ortsbegehung	15
5	Zusammenfassung und Diskussion der Ermittlungsergebnisse	15
5.1	Aussagen zu anthropogenen Belastungen	15
5.2	Gefährdungsabschätzung.....	15
5.3	Nutzungseinschränkungen	16
5.4	Handlungsbedarf	16
6	Zusammenfassung.....	17

1 EINLEITUNG

1.1 Veranlassung

Die INIKOM GmbH erteilte der IGU GmbH Wetzlar den Auftrag zur Durchführung einer Historischen Recherche im Bereich „Westlich der Feldbergstraße“, Gemarkung Weilmünster, Flur 28, Flurstücke 40/2, 40/3, 40/4, 41/1, 41/3 und 41/4 im Vorfeld der Bauleitplanung. Die Untersuchung erfolgt gemäß den Anforderungen des Regierungspräsidiums Gießen im Rahmen der Stellungnahme zur Bauleitplanung /15/.

Des Weiteren soll eine Änderung des Flächennutzungsplans im Bereich Feldbergstraße erfolgen. Dies umfasst weitere Flächen nördlich und westlich des geplanten Baugebiets „Westlich der Feldbergstraße“ zwischen dem Langenbacher Weg und der Feldbergstraße.

1.2 Aufgabenstellung

Aufgabenstellung ist die Durchführung einer Historischen Recherche als Teil der Einzelfallrecherche für den o.g. Standort in Anlehnung an die Vorgaben des HLUH-Handbuch Altlasten, Band 3 „Erkundung von Altflächen“, Teil 1 „Einzelfallrecherche“ /9/.

Ziel der Historischen Erkundung ist es, Anhaltspunkte für das Vorliegen einer Altlast festzustellen oder aufgrund der durchgeführten Recherchen das Vorliegen einer Altlast ausschließen zu können. Bestandteil soll ferner eine nutzungsbezogene Gefährdungsabschätzung mit gutachterlichen Handlungsempfehlungen sein.

1.3 Durchgeführte Maßnahmen

Im Rahmen der Einzelfallrecherche wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Zusammenstellung geographisch, geologisch und hydrogeologisch relevanter Daten
- Geländebegehung
- Sichtung und Auswertung der Aktenbestände
- Sichtung und Auswertung von Topographischen und Geologischen Karten
- Sichtung und Auswertung von Luft- und Satellitenbildern
- Zusammenstellung relevanter historischer Daten
- Zusammenstellung der Nutzungsdaten
- Gutachterliche Bewertung

2 DATENBASIS

2.1 Vorliegende Akten, Pläne und Karten

- /1/ Hessisches Landesvermessungsamt, 1996. Topographische Karte TK 25 Blatt 5016 Weilminster, Maßstab 1: 25.000. Wiesbaden.
- /2/ Hessisches Landesamt für Geschichtliche Landeskunde, Landesgeschichtliches Informationssystem Hessen (LAGIS), Topografische Karten, Stand Juni 2023. OpenStreetMap Contributors, Daten sind unter der Open-Datdabase-Lizenz verfügbar (<https://www.openstreetmap.org/copyright>).
- /3/ Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie: Fachinformationssystem Grundwasser- und Trinkwasserschutz des Landes Hessen „GruSchu Hessen“, Juli 2022, Stand 16.8.2021.
- /4/ Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie: Hessisches Naturschutzinformationssystem „Natureg Viewer“, Juli 2023, Stand 16.8.2022.
- /5/ Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation: Geoinformationssystem „Geoportal Hessen“, Digitale Topografische Karte, Juli 2023, Stand 19.08.2022
- /6/ Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation: Geoinformationssystem „Geoportal Hessen“, Historische Luftlidaer, Juli 2023, Stand 07.07.2020
- /7/ „Weilmünster, Landkreis Limburg-Weilburg“, in: Historisches Ortslexikon <<https://www.la-gis-hessen.de/de/subjects/idrec/sn/ol/id/8701>> (Stand: 26.5.2023)
- /8/ Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie: Fachinformationssystem „GeologieViewer“ des Landes Hessen, Juli 2023, Stand 16.08.2022.
- /9/ Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie: Handbuch Altlasten – Erkundung von Altflächen, Teil 1 – Einzelfallrecherche; Wiesbaden 1998.
- /10/ Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie: Handbuch Altlasten, Teil 5 – Einzelfallbewertung, Wiesbaden 1998

- /11/ Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie: Handbuch Altlasten, Band 2, Teil 4; Branchenkatlog zur Erfassung von Altstandorten, Wiesbaden 2008.
- /12/ Bundesbodenschutzgesetz (BBodSchG) vom 17.03.1999 (BGBl 1998, Teil I, Nr. 16, S. 502-510, Bonn, 24.03.1998).
- /13/ Bundesbodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV) vom 12.07.1999 (BGBl 1999 Teil I, Nr. 136, Bonn, 16.07.1999).
- /14/ Handelsregister B des Amtsgerichts Limburg a. d. Lahn, Firmennummer: HRB 3009, Abruf vom 21.09.2023
- /15/ Regierungspräsidium Gießen, Stellungnahme zur Bauleitplanung des Marktfleckens Weilmünster, hier: Bebauungsplan „Westlich der Feldbergstraße“, 30.03.2023.
- /16/ Regierungspräsidium Gießen, Stellungnahme zur Bauleitplanung des Marktfleckens Weilmünster, hier: Flächennutzungsplanänderung für den Bereich „Westlich der Feldbergstraße“, 30.03.2023.
- /17/ Planungsbüro Fischer, Begründung Bebauungsplan „Westlich der Feldbergstraße“ – Vorentwurf, 24.01.2023.
- /18/ Planungsbüro Fischer, Begründung Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich „Westlich der Feldbergstraße“ – Vorentwurf, 24.01.2023.

3 STANDORTBESCHREIBUNG

3.1 Lage des Standortes

Das Projektareal des Bebauungsplans befindet sich westlich der „Feldbergstraße“, Gemarkung Weilmünster, Flur 28, Flurstücke 40/2, 40/3, 40/4, 41/1, 41/3 und 41/4. Das Gelände liegt auf einem mittleren Höhenniveau von etwa 181,5 m ü. NN.

Die relevanten Standortdaten sind in der nachfolgenden Tabelle 1 zusammengestellt.

Tabelle 1: Lage und Abgrenzung des Bebauungsplans

AFD-Nummer	nicht vergeben	
Standort	Weilmünster	
Bundesland / Landkreis	Hessen / Limburg-Weilburg	
TK 25, Blatt Nr.	5516 Weilmünster	
Gemeinde	Weilmünster	
Gemarkung	Weilmünster	
Flur	28	
Flurstücke	40/2, 40/3, 40/4, 41/1, 41/3 und 41/4	
Lage	Westlich der Feldbergstraße	
Gauss-Krüger-Koordinaten (Mittelpunktkoordinaten)	R: 3456473	H: 5587670
Flächengröße Projektareal	20.423 m ²	
Geplante Flächenaufteilung /17/	Allgemeines Wohngebiet	12.928 m ²
	Straßenverkehrsflächen	3.499 m ²
	Private Grünflächen („Grünland mit Obstbäumen“)	3.996 m ²
	Gesamt	20.423 m ²
Höhe über NN	ca. 181,5 m	
Lage zu Heilquellenschutzgebieten*	Kein HQSG in unmittelbarer Nähe (> 12 km)	
Lage zu Trinkwasserschutzgebieten*	ca. 0,7 km westlich Schutzzone II und III, WSG Grube Charon, Weilmünster, ID 533-113 ca. 1,4 km nordöstlich Schutzzone IIIA und IIIB, WSG FB 1, TB 2, Möttau, Klinikum Weilmünster, ID 533-141 ca. 1,7 km südöstlich Schutzzone III, WSG TB 1 + 2 Weilmünster, ID 533-114	

Fortsetzung Tabelle 1

Lage zu Naturschutzgebieten*	ca. 1,0 km westlich Waldgebiete südwestlich von Weilmünster, FFH-Gebiet (5516-302) ca. 1,3 km westlich Wacholderheide bei Weilmünster, (1533013) ca. 1,8 km nordöstlich Möttbachtal bei Weilmünster, (1533018)
Lage zu Landschaftsschutzgebieten*	ca. 1,8 km nordwestlich Auenverbund Lahn-Dill, (2531018)

*Informationen stammen aus den Fachinformationssystemen „GruSchu“ /3/ und „Natureg“ /4/ des Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie. Die Dienste stellen keine rechtsverbindliche Auskunft dar.

Das über den Bebauungsplan hinausgehende Projektareal der Flächennutzungsplanänderung schließt die folgenden Grundstücke mit ein:

- Feldbergstraße 2 (Flur 31, Flurstück 42/1)
- Feldbergstraße 4 (Flur 29, Flurstück 133/1)
- Feldbergstraße 6/ 6a (Flur 29, Flurstücke 134/1 und 134/2)
- Feldbergstraße 8 (Flur 29, Flurstücke 135, 136, 137/1 und 137/2)
- Feldbergstraße 10 (Flur 29, Flurstücke 138, 139, 140 und 141)

Weitere Flächen sind die Wegeparzelle Flurstücke 43 (Flur 31) sowie die ehemalige Bahntrasse auf Flurstück 45 (Flur 31) und Flurstück 45/2 (Flur 28).

Ein Übersichtslageplan der Flächen ist der Anlage 1.1 zu entnehmen.

3.2 Historie des Standortes

Projektbereich Bebauungsplan

Die Flurstücke 41/3 und 41/4 (Flur 28) wurden bis heute ausschließlich als landwirtschaftliche Nutzfläche bewirtschaftet. Die Flurstücke 40/2, 40/3 und 40/4 sind Straßenparzellen.

Auf dem Flurstück 41/1 (Flur 28) wurde in den 1970er Jahren als Teilfläche durch einen Holzverarbeitungsbetrieb auf dem Grundstück Feldbergstraße 10 genutzt. Ferner gehörten die Flurstücke 138, 139, 140 und 141 (Flur 29) im Bereich der Flächennutzungsplanänderung zu dem Betrieb.

Projektbereich Flächennutzungsplanänderung

Entlang der westlichen Grenze des Bebauungsplans (Flur 31, Flurstück 45 und Flur 28, Flurstück 45/2) verläuft die ehemalige Trasse der Weiltalbahn in Nord-Süd-Richtung. Laut dem

Historischen Ortslexikon des Landesgeschichtlichen Informationssystems Hessen (LAGIS) /7/ wurde die Teilstrecke zwischen Weilmünster und Usingen am 01.06.1909 eröffnet und am 28.09.1969 bis Grävenwiesbach stillgelegt.

Der Klima-, Heizungs- und Sanitärbetrieb Otto Jung GmbH ist seit Anfang der 70er Jahre auf dem Grundstück Feldbergstraße 8 (Flur 29, Flurstücke 135, 136, 137/1 und 137/2) ansässig. Eine erste Eintragung des Betriebs in der Feldbergstraße (ohne Hausnummer) im Handelsregister /14/ erfolgte im Dezember 1970.

Das Grundstück Feldbergstraße 4 (Flur 29, Flurstück 133/1) wird seit 1972 Jahren als Straßenmeisterei genutzt. Seit 1999 ist hier der Bauhof des Marktflecken Weilmünster ansässig.

Im Mai 1994 wurde das Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Weilmünster auf dem Grundstück Feldbergstraße 2 (Flur 31, Flurstück 42/1) fertig gestellt. Seither wird das Grundstück durch die FFW Weilmünster genutzt.

Von 1999 bis 2001 war auf den Grundstücken Feldbergstraße 6, bzw. 6a (Flur 29, Flurstücke 134/1 und 134/2) ein Zimmereibetrieb (Patrick Schmidt GmbH Zimmerei und mehr Innovation in Holz) gemeldet.

3.3 Einschätzung der Umweltrelevanz

Im Folgenden sind die Gefährdungspotenziale gem. Branchenkatalog /11/ der ansässigen Gewerbe zusammengestellt:

Projektbereich Bebauungsplan

Der Holzverarbeitungsbetrieb der Gebrüder Sorg wird gemäß Branchenkatalog der Branchenklasse 3 (Branchencode F 45.22.3 – Zimmerei und Ingenieurholzbau) zugeordnet. Es liegt ein mäßiges Gefährdungspotential vor.

Die Flurstücke 41/3 und 41/4 (Flur 28) sind landwirtschaftlich genutzt und sind ebenfalls in der Positivliste des Branchenkatalogs zur Erfassung von Altstandorten /11/ enthalten. Den Flächen wird ein mäßiges Gefährdungspotential zugeordnet (Branchenklasse 3 (A 01.30.1) gemischte Landwirtschaft ohne ausgeprägten Schwerpunkt).

Projektbereich Flächennutzungsplanänderung

Die ehemalige Bahntrasse ist grundsätzlich als altlastenverdächtige Fläche einzustufen (Flur 31, Flurstück 45 und Flur 28, Flurstück 45/2).

Der Klima-, Heizungs- und Sanitärbetrieb Otto Jung GmbH wird gemäß Branchenkatlog der Branchenklasse 3 (Branchencode F 45.33.0 – Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation) zugeordnet. Es liegt ein mäßiges Gefährdungspotential vor.

Der Zimmereibetrieb Patrick Schmidt GmbH wird gemäß Branchenkatlog der Branchenklasse 3 (Branchencode F 45.22.3 – Zimmerei und Ingenieurholzbau) zugeordnet. Es liegt ein mäßiges Gefährdungspotential vor.

Das Grundstück der Freiwilligen Feuerwehr kann gemäß Branchenkatlog der Branchenklasse 4 (Branchencode G 50.20.5 – Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen (ohne Lackierung und Autowäsche)) zugeordnet werden. Es liegt ein hohes Gefährdungspotential vor.

Der Bauhof des Marktfleckens Weilmünster Feuerwehr kann gemäß Branchenkatlog der Branchenklasse 4 (Branchencode G 50.20.5 – Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen (ohne Lackierung und Autowäsche) sowie Branchencode F – 45.21.1 Hoch- und Tiefbau, ohne ausgeprägten Schwerpunkt) zugeordnet werden. Es liegt ein hohes Gefährdungspotential vor.

3.4 Besondere Vorkommnisse/Auffälligkeiten/Havarien

Es sind keine besonderen Vorkommnisse, Auffälligkeiten oder Havarien bekannt.

3.5 Reale Nutzungen (aktuell/geplant)

Zurzeit wird die Fläche des Bebauungsplans als landwirtschaftliche Fläche genutzt.

Mit der vorgesehenen städtebaulichen Entwicklung und Erschließung eines neuen Wohnquartiers soll eine kurz- bis mittelfristig bedarfsdeckende Ausweisung von Bauplätzen für eine Bebauung mit freistehenden Einfamilien- und Doppelhäusern sowie gegebenenfalls mit einzelnen kleineren Mehrfamilienhäusern erfolgen. Darüber hinaus dient das geplante Wohnquartier als Lückenschluss zwischen der bestehenden Wohnbebauung im Südosten der Ortslage sowie den gewerblichen und gemischten Nutzungen im weiteren nordwestlichen Verlauf der „Feldbergstraße“. Das Bebauungskonzept sieht auf dem Flurstück 41/4 (Flur 28) die Ausweisung von 19 Baugrundstücken vor. Die Flurstücke 41/1 und 41/3 (Flur 28) kommen für eine städtebauliche Entwicklung

nicht in Frage. Es erfolgt die bestandsorientierte Festsetzung von privaten Grünflächen, sodass dieser Bereich von einer Bebauung freigehalten wird /17/.

Die übrigen Flächen im Bereich der Flächennutzungsplanänderung werden derzeit überwiegend gewerbliche durch verschiedene Betriebe genutzt bzw. befinden sich in gemischter Wohn- und Gewerbenutzung. Die folgenden Grundstücke/ Flächen werden derzeit gewerblich genutzt:

- Freiwillige Feuerwehr Weilmünster – Feldbergstraße 2 (Flur 31, Flurstück 42/1)
- Bauhof des Marktfleckens Weilmünster – Feldbergstraße 4 (Flur 29, Flurstück 133/1)
- Otto Jung GmbH – Feldbergstraße 8 (Flur 29, Flurstücke 135, 136, 137/1 und 137/2)

3.6 Bauliche Nutzung laut BauNVO

Die Flächen im Bereich des Bebauungsplans werden gem. Begründung /17/ als ein „Allgemeines Wohngebiet“ (WA, §4 BauNVO) ausgewiesen.

Die nördlich an die Flächen des Bebauungsplans anschließenden Bestandsflächen werden im Rahmen der Flächennutzungsplanänderung als gemischte Bauflächen ausgewiesen /18/.

3.7 Geologische und hydrogeologische Standortgegebenheiten

Das Untersuchungsareal befindet sich strukturnäumlich im Übergangsbereich der Lahn-Mulde zum Taunus. Der tiefere Untergrund wird durch Ton- und Alaunschiefer des Oberdevons gebildet. Diese werden durch quartäre Terrassenablagerungen und Talschotter sowie Tallehne der Weil überlagert /8/. Beim HLNUG liegen Daten von mehreren im weiteren Umfeld des Untersuchungsgebiets durchgeführten Bohrungen vor.

Die Bohrung 0013 Br. Brg. 1946 Weilmünster liegt ca. 0,2 km östlich des Projektareals auf der Fläche des Vitos Klinikums Weil-Lahn. Unter einer ca. 7,0 m mächtigen Überdeckung aus Lehmen und geröllführenden Sanden des Quartärs wurde bis zur Endteufe von 23,4 m u. GOK devonischer Schiefer über devonischem Diabas angetroffen.

Die Bohrung 0211 EWS Weilmünster 2007/1038 liegt ca. 1,1 km nordwestlich des Projektareals auf dem Grundstück Weilstraße 92. Unter einer Überdeckung aus ca. 2,0 m anthropogener Auffüllung und ca. 4,0 m quartären Terrassensedimenten wurden bis zur Endteufe von 84,0 m u. GOK devonische Tonschiefer erbohrt.

Aufgrund der Tallage und der Nähe zum Flussbett der Weil ist mit mehreren Metern Talablagerungen und fluviatilen Sedimenten zu rechnen (s. Anlage 5: Schichtenverzeichnisse)

In Tabelle 2 ist ein vereinfachtes geologisches Normalprofil dargestellt.

Tabelle 2: Vereinfachtes geologisches Normalprofil

	Bezeichnung
Quartär (Holozän)	Tallehm, Sande, Schotter (Talboden)
Quartär (Pleistozän)	Lehme, Sande, Schotter (Niederterrasse)
Oberdevon	Ton- und Alaunschiefer

In Tabelle 3 sind die wichtigsten hydrogeologischen Daten zusammengefasst.

Tabelle 3: Daten zur Hydrogeologie

Gewässernetz	Gewässer – Weil (östlich, entlang der Feldbergstraße) – Hambach (ca. 0,2 km südlich) – Bleidenbach (ca. 1,2 km westlich) – Adamsbach (ca. 1,0 km nördlich) Auf dem Standort sind keine Oberflächengewässer oder Quellen bzw. Trink- oder Brauchwasserbrunnen vorhanden. Eine direkte Entwässerung in die genannten Gewässer erfolgt nicht.
Niederschlagsmenge im langjährigen Mittel	ca. 770 mm
Grundwasseraufschlüsse am Standort	nicht bekannt
Grundwasseraufschlüsse im direkten Standortumfeld	vgl. Tab. 1 Trinkwasserschutzgebiete
Grundwasserflurabstand	ca. ≥ 3 m u. GOK (angenommen)
Nutzung Hauptgrundwasserleiter	Standort: keine wasserwirtschaftliche Nutzung Umfeld: vgl. Tab. 1 Trinkwasserschutzgebiete
Grundwasserfließrichtung	nicht bekannt

3.8 Sonstige raumbedeutsame Standortgegebenheiten

„Anthropogene Gefährdungspotenziale des Untergrundes“ wurden mit Hilfe der gleichnamigen Karte des HLNUG überprüft. Gemäß des Kartenblattes 5516 Weilmünster (Anlage 6) kann untertägiger Bergbau im Bereich des Projektareals aufgetreten sein. Westlich und südlich des Projektareals sind verlassene Tagesöffnungen (Stolleneingänge) verzeichnet.

4 BEWERTUNG AUF BASIS DER ALTGUTACHTEN, AKTEN UND DATEN

4.1 Aktenrecherche

4.1.1 Stadt Weilmünster

Nach Auskunft des Gewerbeamts der Stadt Weilmünster liegen folgende Informationen über die Nutzung der Grundstücke im Planungsbereich der Flächennutzungsplanänderung und des Bebauungsplans vor:

- Ein Archiveintrag über einen Holzverarbeitungsbetrieb der Gebrüder Sorg in der Feldbergstraße 10 vom Mai 1972
- Eine Ummeldung der Otto Jung GmbH (Klima-, Heizungs- und Sanitärbetrieb) in der Feldbergstraße 8 von 1992 (der Betrieb war bereits vorher hier ansässig; s. Kap. 3.2)
- Von 1999 bis 2001 war die Patrick Schmidt GmbH (Zimmerei und mehr Innovation in Holz) in der Feldbergstraße 6 bzw. 6a ansässig
- Das Grundstück der Feldbergstraße 4 wird durch den Bauhof des Marktflecken Weilmünster genutzt

Nach Auskunft durch den Leiter des Baubauhofs Weilmünster wurde 2022 der Waschplatz des Bauhofs mit Betondecke und Ölabscheider erneuert. Bei der Erneuerung des Waschplatzes wurden keine schädlichen Bodenverunreinigungen festgestellt.

4.1.2 Landkreis Limburg-Weilburg, Fachdienst Wasser-, Boden- und Immissionsschutz

Gemäß der Auskunft durch den Fachdienst Wasser-, Boden- und Immissionsschutz liegen keine Informationen über schädliche Bodenverunreinigungen oder Grundwasserschadensfälle auf den Flächen des Bebauungsplans vor.

4.1.3 Regierungspräsidium Gießen, Dezernat Altlasten

Gemäß der Auskunft durch das Regierungspräsidium Gießen liegen keine Informationen zu Altstandorten, Altablagerungen, altlastenverdächtigen Flächen, Altlasten, Grundwasserschadensfällen und schädlichen Bodenveränderungen auf den Flächen des Bebauungsplans vor.

Laut der Stellungnahme des Regierungspräsidiums Gießen zur Flächennutzungsplanänderung /16/ liegt in der Altflächendatei folgender Eintrag zu den untersuchten Flächen vor:

Tabelle 4: Eintrag Altflächendatei

Altflächen-datei-Nr.	Gemarkung/ Gemeinde	Straße u. Hausnr. / UTM Koordinaten	Art der Altfläche / Branche	Gefährdung Branchen-klasse (1-5)	Status/ Bemerkung
533.018.110-001.057	Weilmünster / Weilmünster	Feldbergstr. 6/ UTM-Ost: 456292,762 UTM-Nord: 5586070,911	Altstandort / Steinbildhauerei und Steinmetzerei	2	Fläche nicht bewertet

Nach Auskunft des Gewerbeamtes liegen keine Informationen über eine Steinbildhauerei und Steinmetzerei an der Adresse Feldbergstraße 6 vor.

4.2 Auswertung der Topographischen Karten

Im Landesgeschichtlichen Informationssystem Hessen (LAGIS) liegen Topografische Karten aus den Jahren um 1900, 1945, 1970 und 1990 vor /2/.

Auf der Karte um 1900 ist das Untersuchungsgebiet als Wiese gekennzeichnet. Der Verkehrsweg Feldbergstraße ist bereits eingezeichnet. In der Karte um 1945 ist das Untersuchungsgebiet weiterhin als Wiese gekennzeichnet. Entlang der südwestlichen Grenze des Areals ist eine Bahntrasse und auf der Fläche des heutigen Blumenhofs sind Gebäude verzeichnet. Die Karte um 1970 zeigt, dass inzwischen im nördlichen Teil des Untersuchungsgebiets eine Bebauung erfolgt ist (s. Kap. 3.2). Die Bahntrasse ist nicht mehr verzeichnet. In der Karte um 1990 sind einzelne neue Gebäude im nördlichen Bereich des Untersuchungsgebiets hinzugekommen.

Im Vergleich mit der aktuellen digitalen Topografischen Karte (Stand 19.08.2022) im Geoinformationssystem „Geoportal Hessen“ /3/ sind lediglich geringe Veränderungen in der Gebäudedarstellung auf den Flächen zu erkennen.

Die topografischen Karten sind in Anlage 1 zusammengestellt.

4.3 Auswertung der Luftbilder

Zur Auswertung lagen Luftbilder (s. Anlage 2) aus dem Geoinformationssystem „Geoportal Hessen“ /6/ aus dem Jahr 1953 sowie aus Befliegungen in den Jahren 1971, 1979, 1989 und 1999 vor, bereitgestellt durch das Hessische Landesluftbildarchiv.

Das Luftbild aus dem Jahr 1953 zeigt eine landwirtschaftliche Nutzung der Flächen. Entlang der westlichen Grenze des Bebauungsplans verläuft eine Bahntrasse.

Auf dem Luftbild von 1971 ist eine neue Bebauung im Bereich nördlich des Bebauungsplans auf den Grundstücken der Feldbergstraße 4, 6, 8, und 10 zu erkennen. Die nördliche Teilfläche des Bebauungsplans (Flur 28, Flurstück 41/1) gehört zu dem Betriebsgelände des Holzverarbeitungsbetriebs in der Feldbergstraße 10 und wird scheinbar als Lagerbereich für Holz genutzt. Auf dem Grundstück Feldbergstraße 2 sind möglicherweise Haufwerke zu sehen. Die Bahntrasse ist deutlich zu erkennen.

Auf dem Luftbild von 1979 scheint der Holzverarbeitungsbetrieb (Feldbergstraße 10) eingestellt zu sein. Es ist kein Lagerbereich mehr zu erkennen und ein Teil des Hallendachs wurde entfernt. Auf dem Flurstück 135 (Flur 29) wurde ein neues Gebäude errichtet. Der Verlauf der Bahntrasse ist noch zu erkennen

Auf dem Luftbild von 1989 wurde ein Großteil der Halle des Holzverarbeitungsbetriebs in der Feldbergstraße 10 zurückgebaut bzw. abgerissen. Das Flurstück 41/1 (Flur 28) scheint eine Brach- bzw. Grünfläche zu sein. Auf dem Grundstück Feldbergstraße 6 (Flur 29, Flurstück 134/1) wurde ein neues Gebäude errichtet. Die ehemalige Bahntrasse ist inzwischen dicht bewachsen. Der Verlauf ist nicht mehr zu erkennen.

Auf dem Luftbild von 1999 ist das neu errichtete Feuerwehrgerätehaus auf dem Grundstück Feldbergstraße 2 zu erkennen. Es sind keine weiteren relevanten Veränderungen zu dem Luftbild von 1989 feststellbar.

Die Flurstücke 41/3 und 41/4 (Flur 28) wurden durchgängig als landwirtschaftliche Fläche genutzt.

Weitere bewertungsrelevanten Details sind aus den vorliegenden Luftbildern nicht zu entnehmen.

4.4 Auswertung der Satellitenbilder

Die Satellitenbilder aus Google Earth Pro von 2009 bis 2021 wurden gesichtet und ausgewertet (siehe Anlage 3). Die Satellitenbilder zeigen, dass die Flächen des Bebauungsplans in diesem Zeitraum ausschließlich landwirtschaftlich genutzt wurden. Die weiteren Flächen der Flächennutzungsplanänderung zeigen neben der unveränderten Bestandsbebauung keine Auffälligkeiten.

4.5 Auswertung der Altgutachten

Für das Untersuchungsareal liegen keine Altgutachten über Bodenuntersuchungen vor.

4.6 Ortsbesichtigung/Ortsbegehung

Am 11.08.2023 wurde durch die IGU GmbH eine Ortsbegehung im Bereich des Bebauungsplans durchgeführt.

Im Rahmen der Begehung wurden keine Auffälligkeiten bzw. Beeinträchtigungen festgestellt und keine umwelttechnisch relevanten Befunde dokumentiert.

Die bei der Begehung erstellte Fotodokumentation ist in Anlage 4 zusammengestellt.

5 ZUSAMMENFASSUNG UND DISKUSSION DER ERMITTLUNGSERGEBNISSE

5.1 Aussagen zu anthropogenen Belastungen

Zum derzeitigen Kenntnisstand sind im Plangebiet relevante anthropogene Belastungen der Kompartimente Boden, Bodenluft und Grundwasser über Schadstoffeinträge durch die landwirtschaftliche Nutzung als Grünland auszuschließen.

Anthropogene Beeinträchtigungen sind für den Lagerplatz des ehemaligen Holzverarbeitungsbetriebes sowie die ehemalige Bahntrasse hingegen nicht auszuschließen. Ebenfalls können anthropogene Beeinträchtigungen auf den weiteren Gewerbeflächen im Bereich der Flächennutzungsplanänderung nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden.

5.2 Gefährdungsabschätzung

Im Planungsgebiet des Bebauungsplans lässt sich eine Gefährdung der Wirkungspfade Boden-Grundwasser, Boden-Mensch oder Boden-Nutzpflanze aufgrund der derzeitigen Datenlage und Nutzungen der Fläche mit mäßigem Gefährdungspotenzial nicht ausschließen.

Im Bereich der Flächennutzungsplanänderung lässt sich eine Gefährdung der Wirkungspfade Boden-Grundwasser, Boden-Mensch oder Boden-Nutzpflanze aufgrund der derzeitigen Datenlage und Nutzungen der Fläche mit mäßig-hohem Gefährdungspotenzial nicht ausschließen.

5.3 Nutzungseinschränkungen

Aufgrund der im Rahmen dieser Recherche erarbeiteten Daten ergeben sich aus gutachterlicher Sicht für das Gelände keine Nutzungseinschränkungen.

5.4 Handlungsbedarf

Projektbereich Bebauungsplan

Für die hier untersuchte Fläche „Westlich der Feldbergstraße“ ergibt sich auf Basis der vorliegenden Daten aus gutachterlicher Sicht **kein** Handlungsbedarf, da das Flurstück 41/1 nicht für eine Bebauung vorgesehen ist und als private Grünfläche mit vorhandenem Obstbaumbestand erhalten werden soll. Die ehemalige Bahntrasse entlang der südwestlichen Grenze des Bebauungsplans liegt außerhalb der für eine Bebauung vorgesehen Flächen, daher ergibt sich hier aus gutachterlicher Sicht ebenfalls **kein** Handlungsbedarf.

Projektbereich Flächennutzungsplanänderung

Für die übrigen Grundstücke der Flächennutzungsplanänderung ergibt sich aus gutachterlicher Sicht ebenfalls **kein** Handlungsbedarf. Die bisherige Nutzung der Flächen besteht fort und aus der historischen Erkundung ergaben sich keine Hinweise auf konkrete Belastungen oder Schadensfälle.

6 ZUSAMMENFASSUNG

Im Auftrag der INIKOM GmbH wurde eine historische Recherche im Bereich des Bebauungsplans „Westlich der Feldbergstraße“ in Weilmünster durchgeführt. Die Fläche befindet sich in der Gemarkung Weilmünster Flur 28, Flurstücke 40/2, 40/3, 40/4, 41/1, 41/3 und 41/4. Des Weiteren wurden die Grundstücke im Bereich der Flächennutzungsplanänderung nördlich und westlich des Bebauungsplans untersucht. Anhand der recherchierten Unterlagen wie Luft- und Satellitenbilder konnte die Nutzungshistorie schlüssig nachvollzogen werden.

Die zu bewertenden Flächen im Bereich des Bebauungsplans wurde jahrelang landwirtschaftlich als Grünland genutzt. Das Flurstück 41/1 wurde Anfang der 1970er von einem Holzverarbeitendem Betrieb als Lagerbereich genutzt. Seit spätestens 1989 wird das Flurstück wieder landwirtschaftlich genutzt.

Die übrigen Flächen im Bereich der Flächennutzungsplanänderung sind etwa seit den 1970er Jahren in gewerblicher Nutzung.

Im Ergebnis ist aus umwelttechnischer Sicht **kein** Handlungsbedarf abzuleiten.

Dieser Bericht ist nur in seiner Gesamtheit verbindlich.

IGU GmbH

Wetzlar, 20. Oktober 2023



Dr. J. Grösser
(Dipl. Geol.)



M. Voß
(B. Sc. Geow.)

ANLAGEN

Anlage 1 Übersichtslageplan und Topografische Karten

Anlage 2 Luftbilder

Anlage 3 Satellitenbilder

Anlage 4 Fotodokumentation

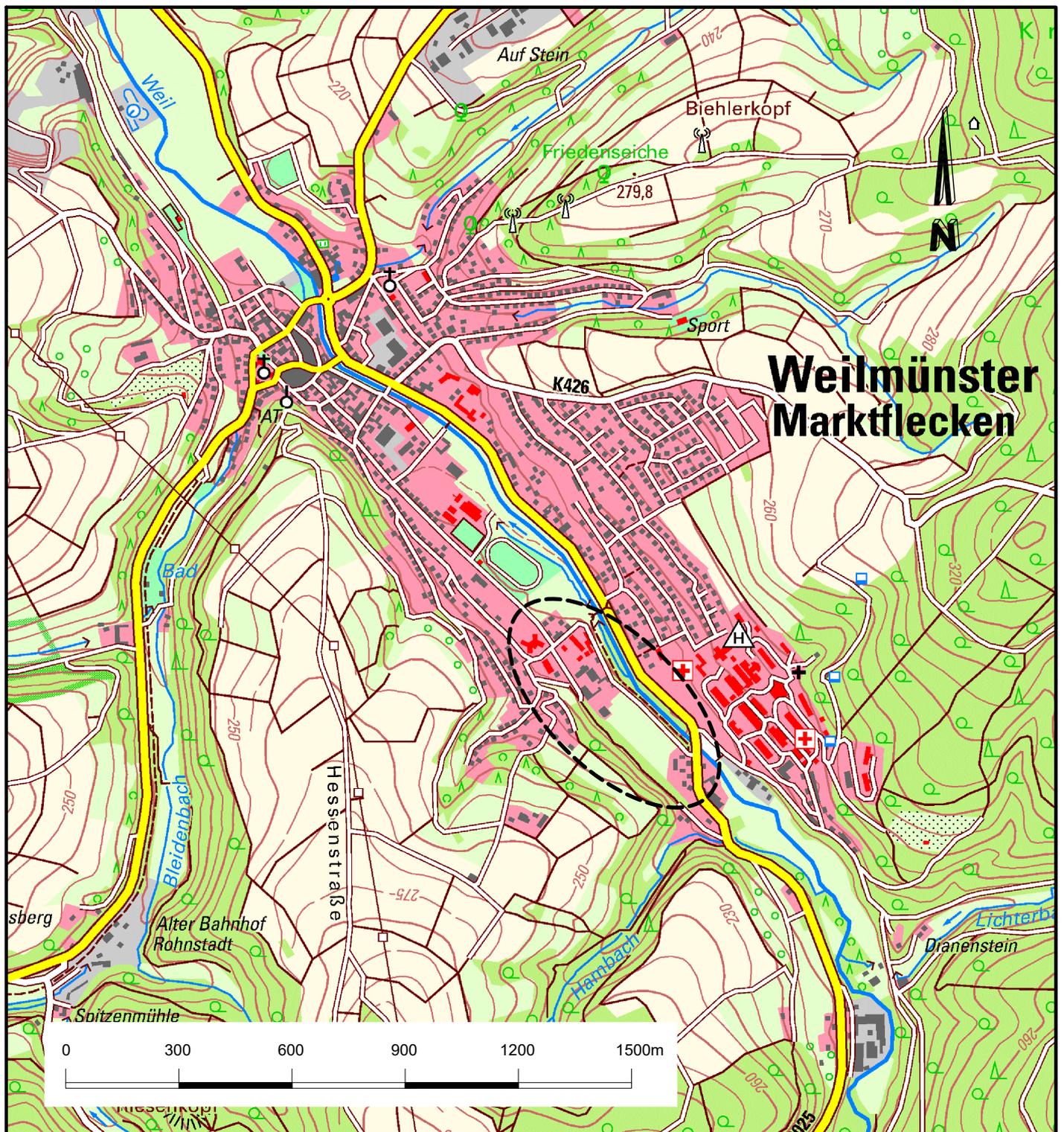
Anlage 5 Schichtenverzeichnisse der Bohrungen 0013 und 0211

Anlage 6 Karte „Anthropogene Gefährdungspotenziale des Untergrundes“



ANLAGE 1

Übersichtslageplan und Topografische Karten



Legende:

--- Projektareal

Auftraggeber **INIKOM GmbH**
Plockstraße 6-10, 35390 Gießen

Projekt **Weilmünster,**
BG „Westlich der Feldbergstraße“
Erkundung von Altflächen
Historische Recherche gem.
HLUG Handbuch Altlasten, Teil 1

Darstellung **Übersichtslageplan DTK 25 mit**
Eintragung des Projektareals

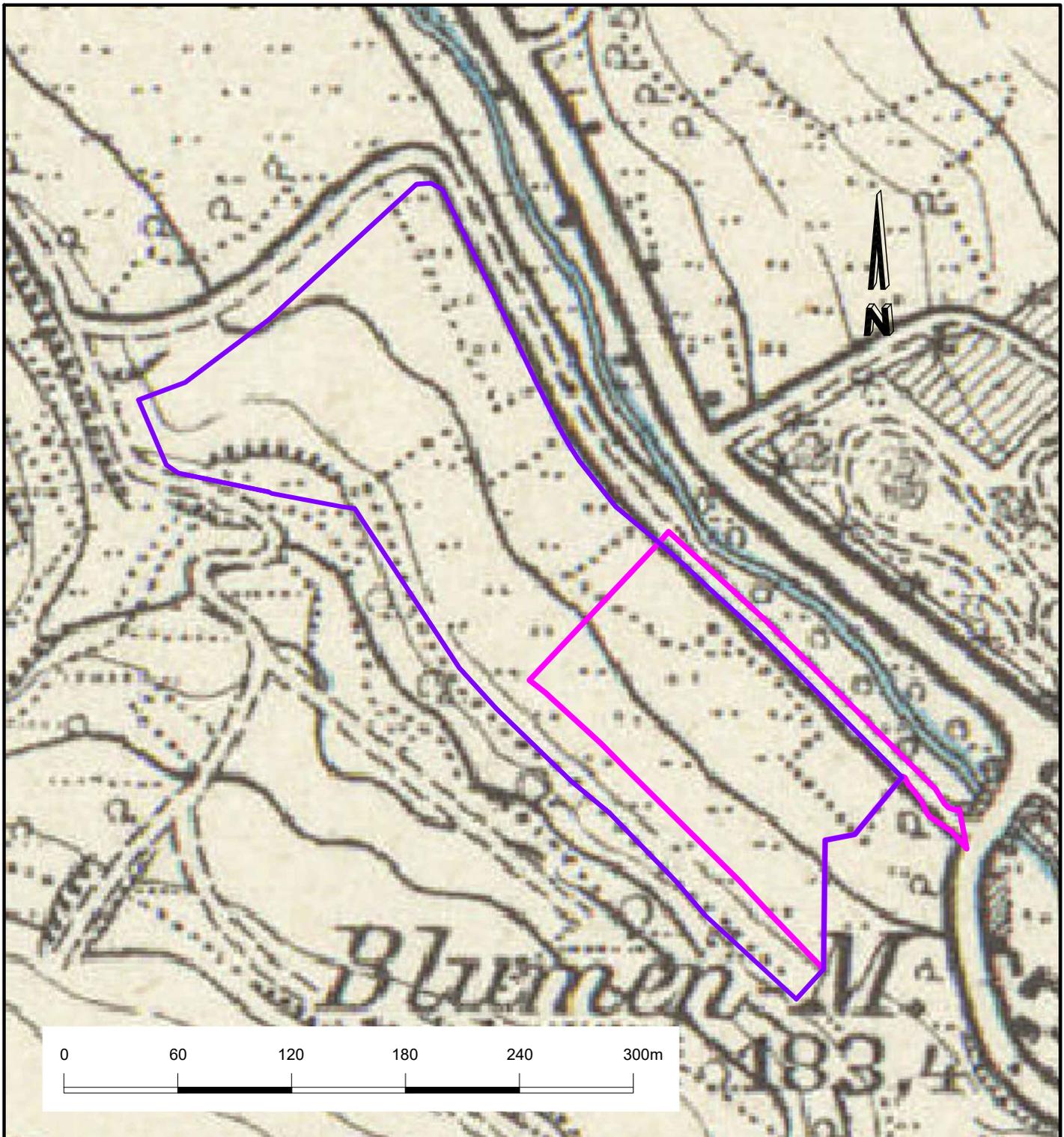


INSTITUT FÜR INDUSTRIELLEN UND
GEOTECHNISCHEN UMWELTSCHUTZ GmbH
D-35578 Wetzlar Ernst-Befort-Strasse 15
Telefon: (06441) 67909-0
Telefax: (06441) 67909-67

Maßstab	1 : 15.000
Projekt-Nr.	5934.23
Bearbeiter	MV
Datum	28.09.2023

Anlage

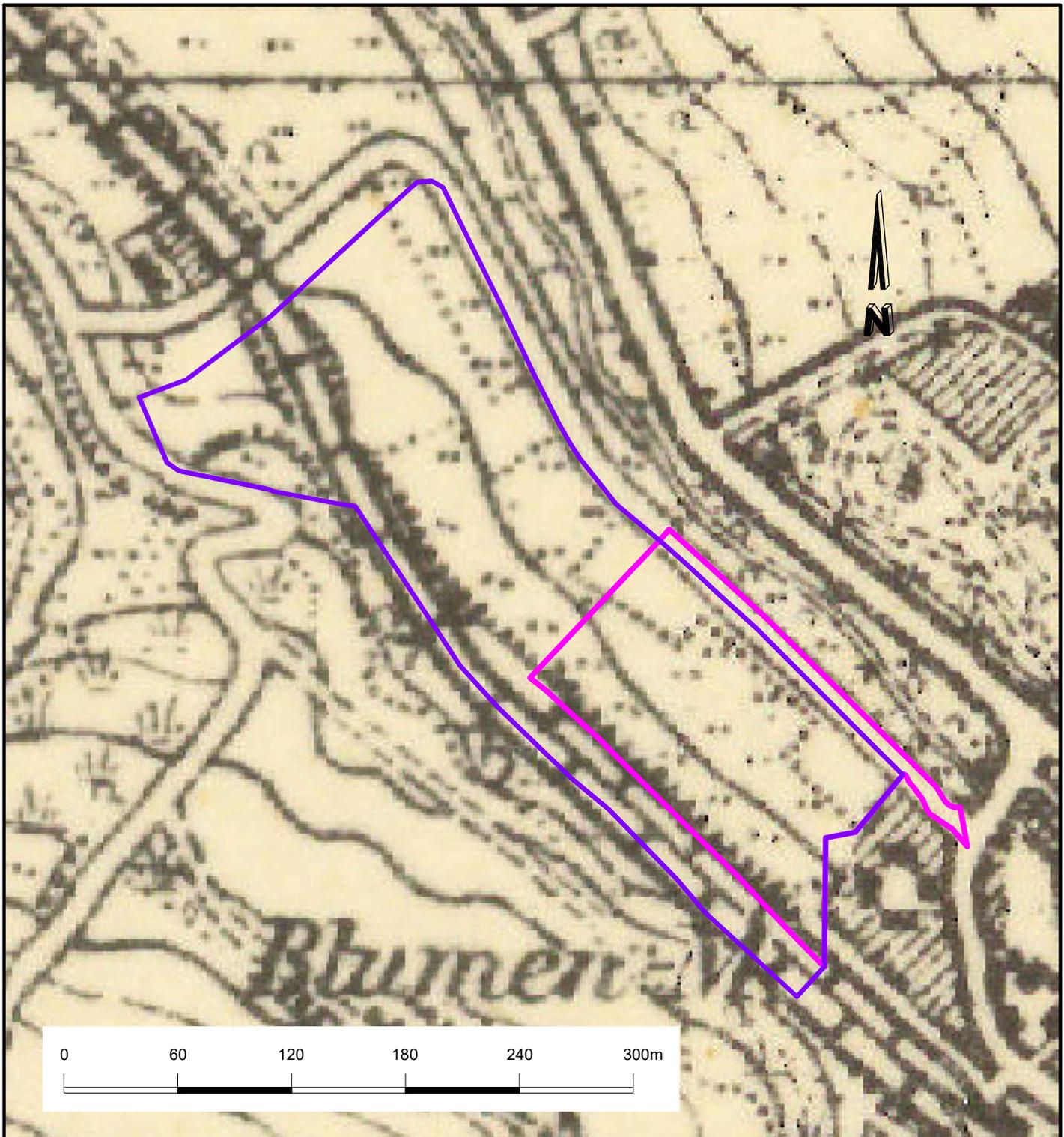
1.1



Legende:

- Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches der Flächennutzungsplanänderung
- Weilmünster, Baugebiet - „Westlich der Feldbergstraße“

Auftraggeber	INIKOM GmbH Plockstraße 6-10, 35390 Gießen		
Projekt	Weilmünster, BG „Westlich der Feldbergstraße“ Erkundung von Altflächen Historische Recherche gem. HLUG Handbuch Altlasten, Teil 1		
Darstellung	Lageplan Hist. TK 25 um 1900 mit Eintragung der relevanten Grenzen		
 <small>INSTITUT FÜR INDUSTRIELLEN UND GEOTECHNISCHEN UMWELTSCHUTZ GmbH D-35578 Wetzlar Ernst-Befort-Strasse 15 Telefon: (06441) 67909-0 Telefax: (06441) 67909-67</small>	Maßstab	1 : 3.000	Anlage 1.2
	Projekt-Nr.	5934.23	
	Bearbeiter	MV	
	Datum	28.09.2023	



Legende:

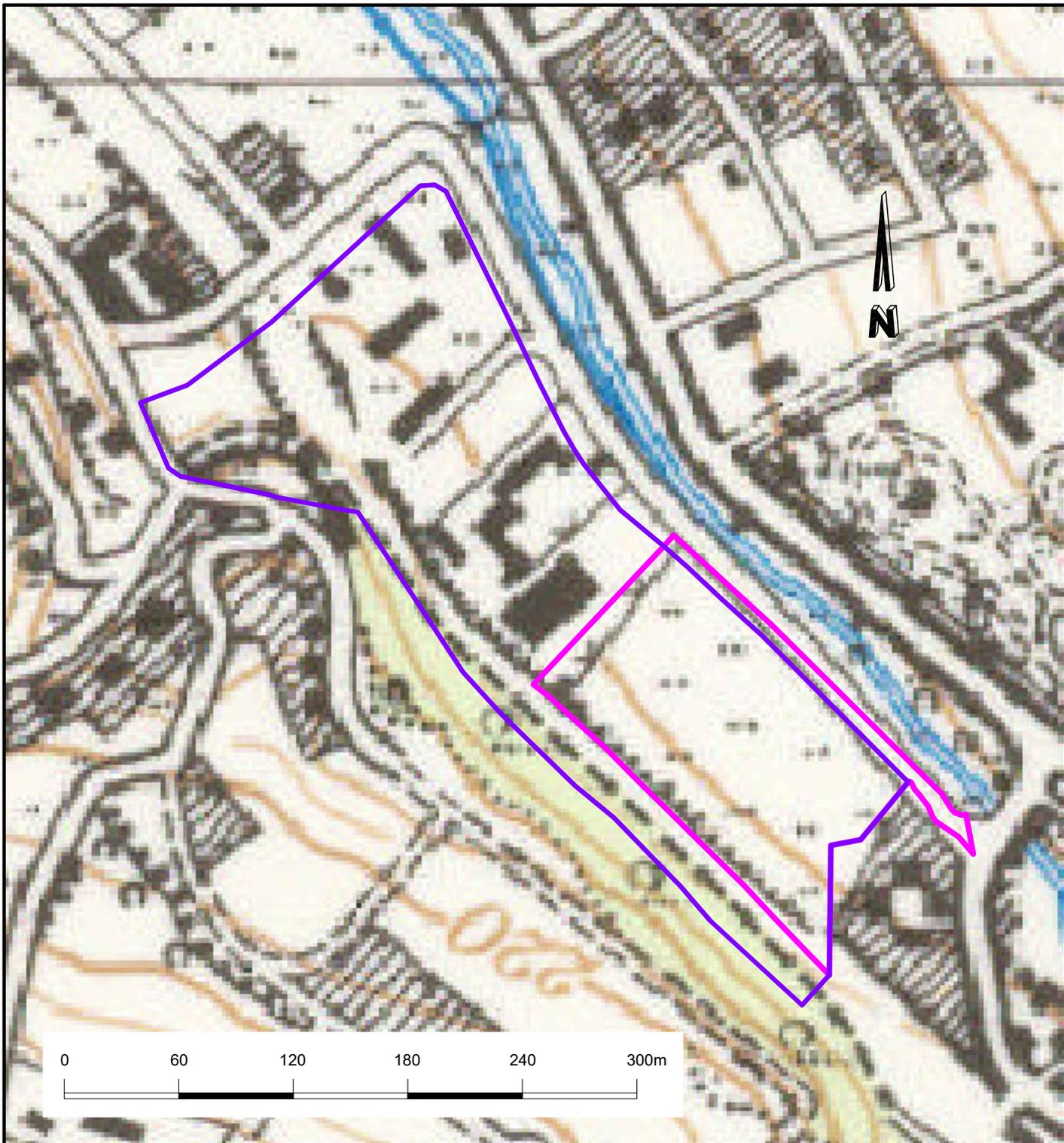
- Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches der Flächennutzungsplanänderung
- Weilmünster, Baugebiet - „Westlich der Feldbergstraße“

Auftraggeber INIKOM GmbH
Plockstraße 6-10, 35390 Gießen

Projekt Weilmünster,
BG „Westlich der Feldbergstraße“
Erkundung von Altflächen
Historische Recherche gem.
HLUG Handbuch Altlasten, Teil 1

Darstellung Lageplan Hist. TK 25 um 1945 mit
Eintragung der relevanten Grenzen

 <small>INSTITUT FÜR INDUSTRIELLEN UND GEOTECHNISCHEN UMWELTSCHUTZ GmbH D-35578 Wetzlar Ernst-Befort-Strasse 15 Telefon: (06441) 67909-0 Telefax: (06441) 67909-67</small>	Maßstab	1 : 3.000	Anlage 1.3
	Projekt-Nr.	5934.23	
	Bearbeiter	MV	
	Datum	28.09.2023	



Legende:

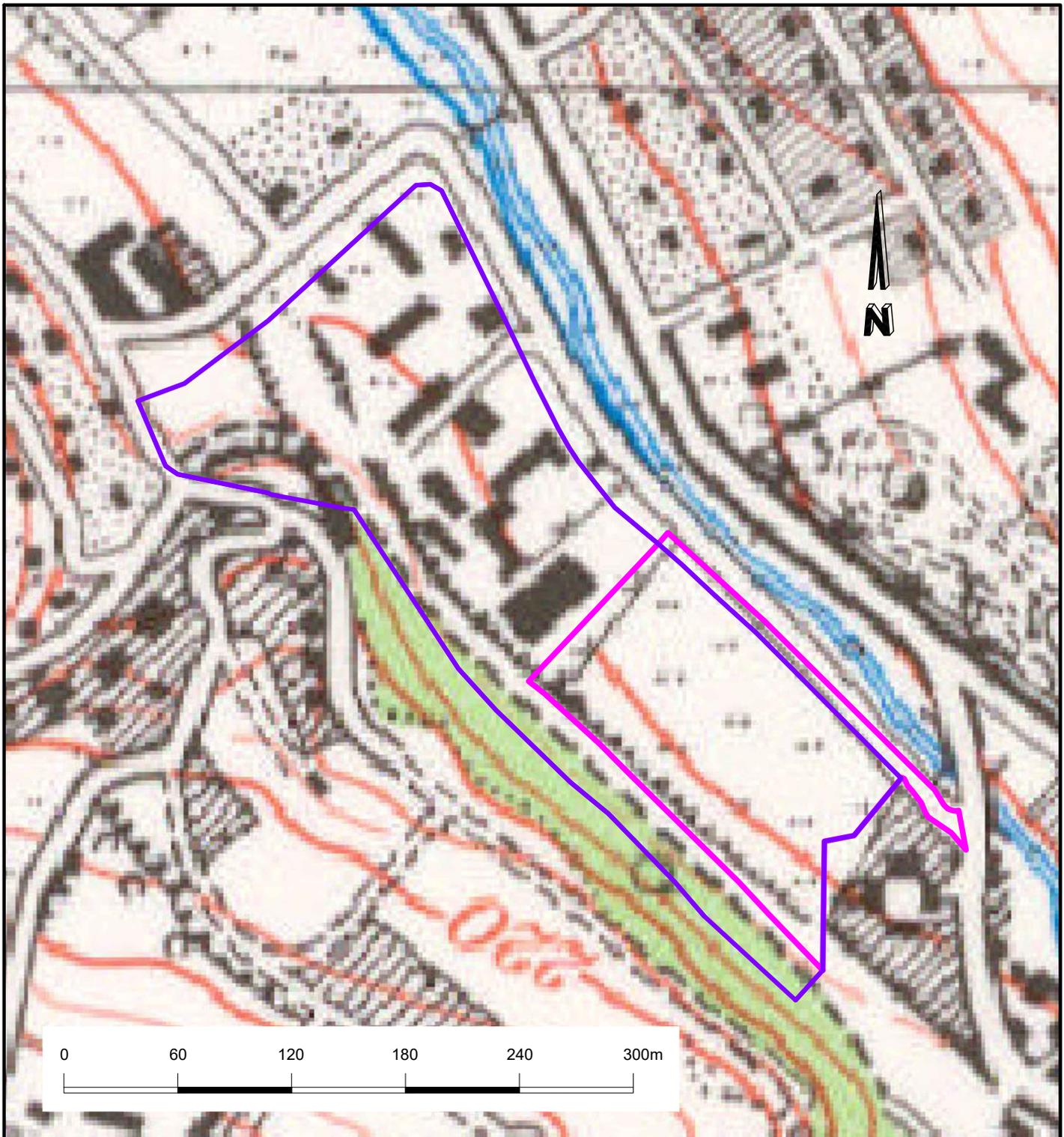
- Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches der Flächennutzungsplanänderung
- Weilmünster, Baugebiet - „Westlich der Feldbergstraße“

Auftraggeber **INIKOM GmbH**
Plockstraße 6-10, 35390 Gießen

Projekt **Weilmünster,**
BG „Westlich der Feldbergstraße“
Erkundung von Altflächen
Historische Recherche gem.
HLUG Handbuch Altlasten, Teil 1

Darstellung **Lageplan Hist. TK 25 um 1970 mit**
Eintragung der relevanten Grenzen

 <small>INSTITUT FÜR INDUSTRIELLEN UND GEOTECHNISCHEN UMWELTSCHUTZ GmbH D-35578 Wetzlar Ernst-Befort-Strasse 15 Telefon: (06441) 67909-0 Telefax: (06441) 67909-67</small>	Maßstab	1 : 3.000	Anlage 1.4
	Projekt-Nr.	5934.23	
	Bearbeiter	MV	
	Datum	28.09.2023	



Legende:

- Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches der Flächennutzungsplanänderung
- Weilmünster, Baugebiet - „Westlich der Feldbergstraße“

Auftraggeber INIKOM GmbH
Plockstraße 6-10, 35390 Gießen

Projekt Weilmünster,
BG „Westlich der Feldbergstraße“
Erkundung von Altflächen
Historische Recherche gem.
HLUG Handbuch Altlasten, Teil 1

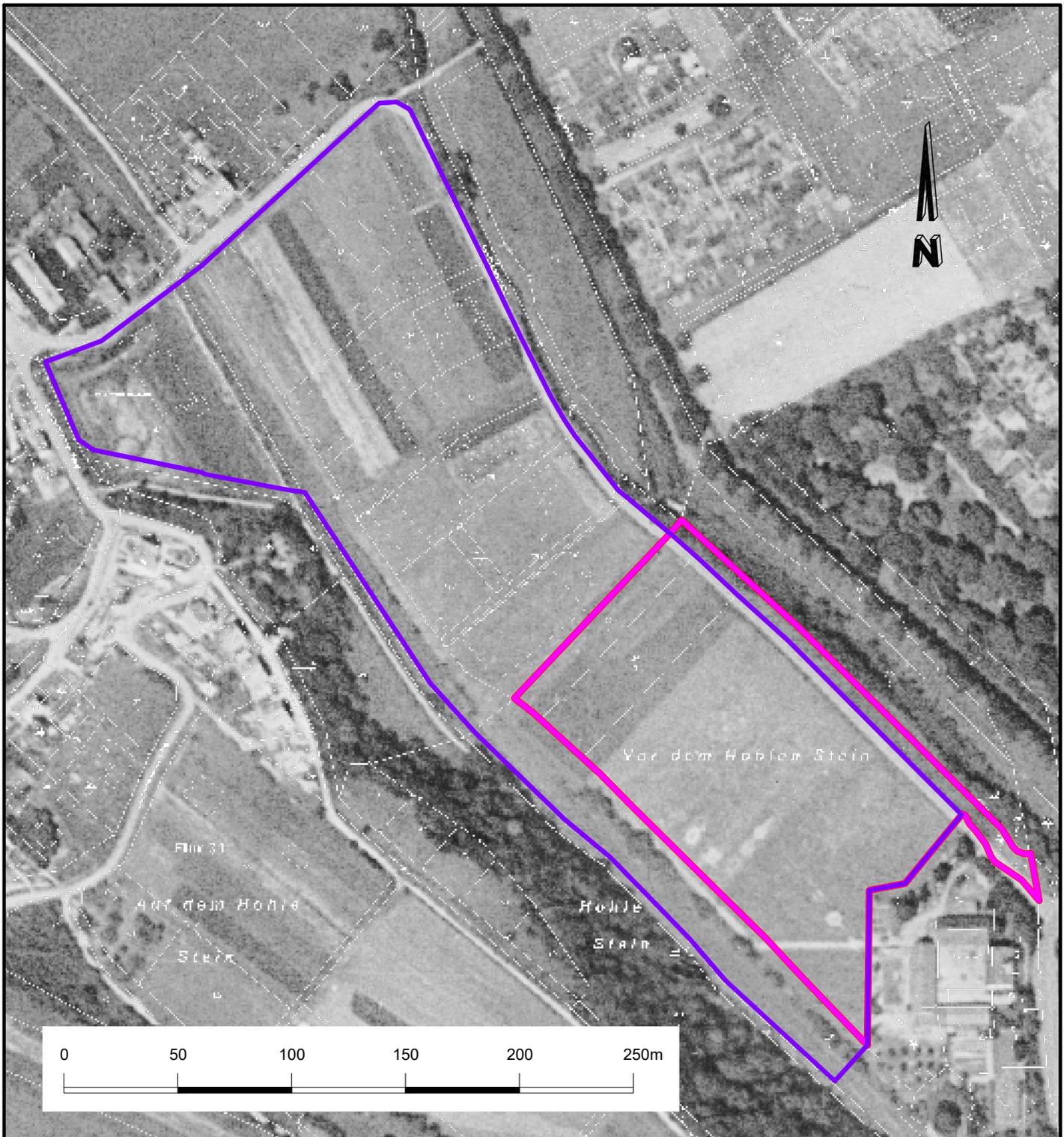
Darstellung Lageplan Hist. TK 25 um 1990 mit
Eintragung der relevanten Grenzen

 <small>INSTITUT FÜR INDUSTRIELLEN UND GEOTECHNISCHEN UMWELTSCHUTZ GmbH D-35578 Wetzlar Ernst-Befort-Strasse 15 Telefon: (06441) 67909-0 Telefax: (06441) 67909-67</small>	Maßstab	1 : 3.000	Anlage 1.5
	Projekt-Nr.	5934.23	
	Bearbeiter	MV	
	Datum	28.09.2023	



ANLAGE 2

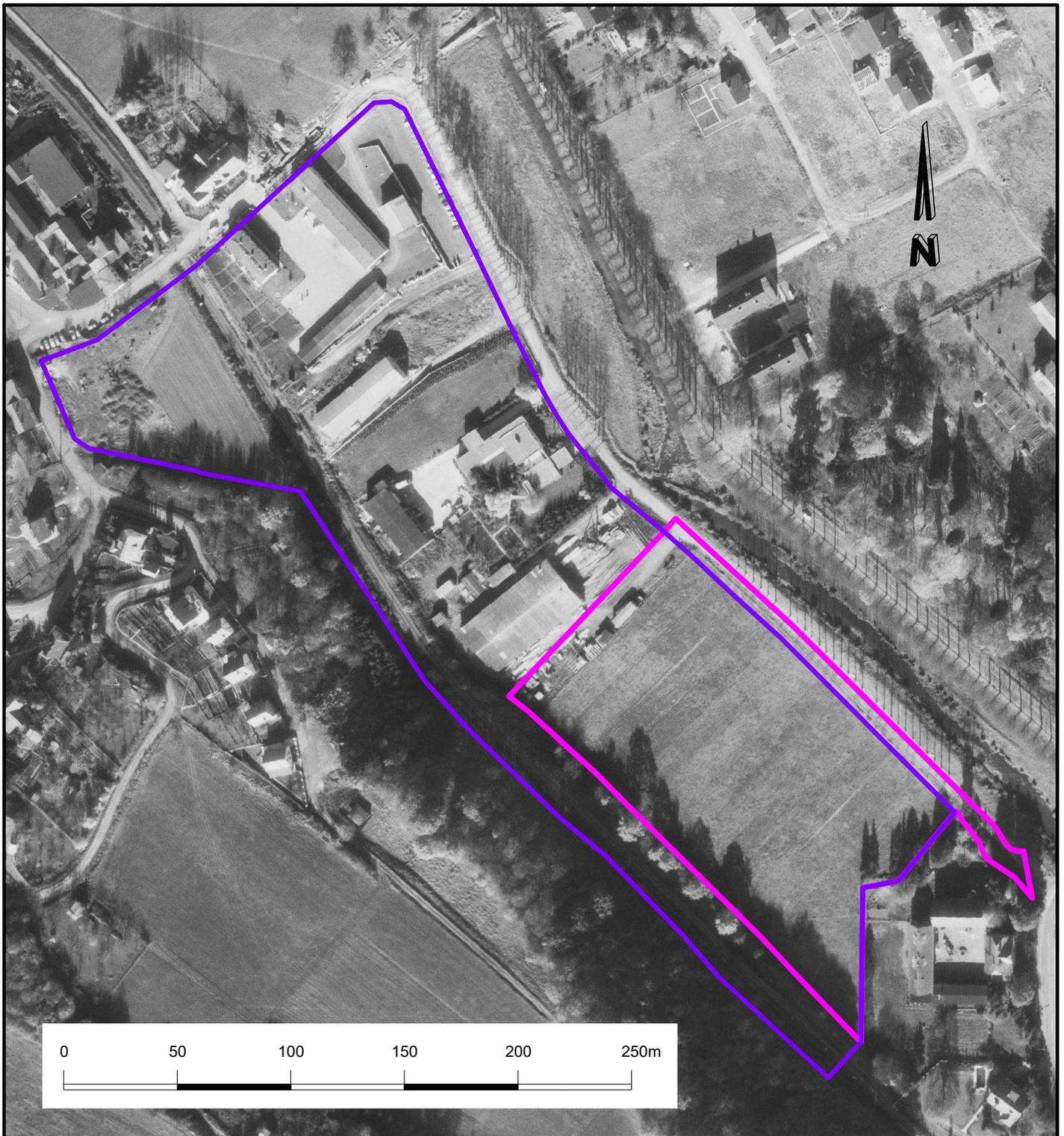
Luftbilder



Legende:

- Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches der Flächennutzungsplanänderung
- Weilmünster, Baugebiet - „Westlich der Feldbergstraße“

Auftraggeber	INIKOM GmbH Plockstraße 6-10, 35390 Gießen		
Projekt	Weilmünster, BG „Westlich der Feldbergstraße“ Erkundung von Altflächen Historische Recherche gem. HLUG Handbuch Altlasten, Teil 1		
Darstellung	Lageplan Luftbild (Geoportal 1953) mit Eintragung der relevanten Grenzen		
 <small>INSTITUT FÜR INDUSTRIELLEN UND GEOTECHNISCHEN UMWELTSCHUTZ GmbH D-35578 Wetzlar Ernst-Befort-Strasse 15 Telefon: (06441) 67909-0 Telefax: (06441) 67909-67</small>	Maßstab	1 : 2.500	Anlage 2.1
	Projekt-Nr.	5934.23	
	Bearbeiter	MV	
	Datum	28.09.2023	

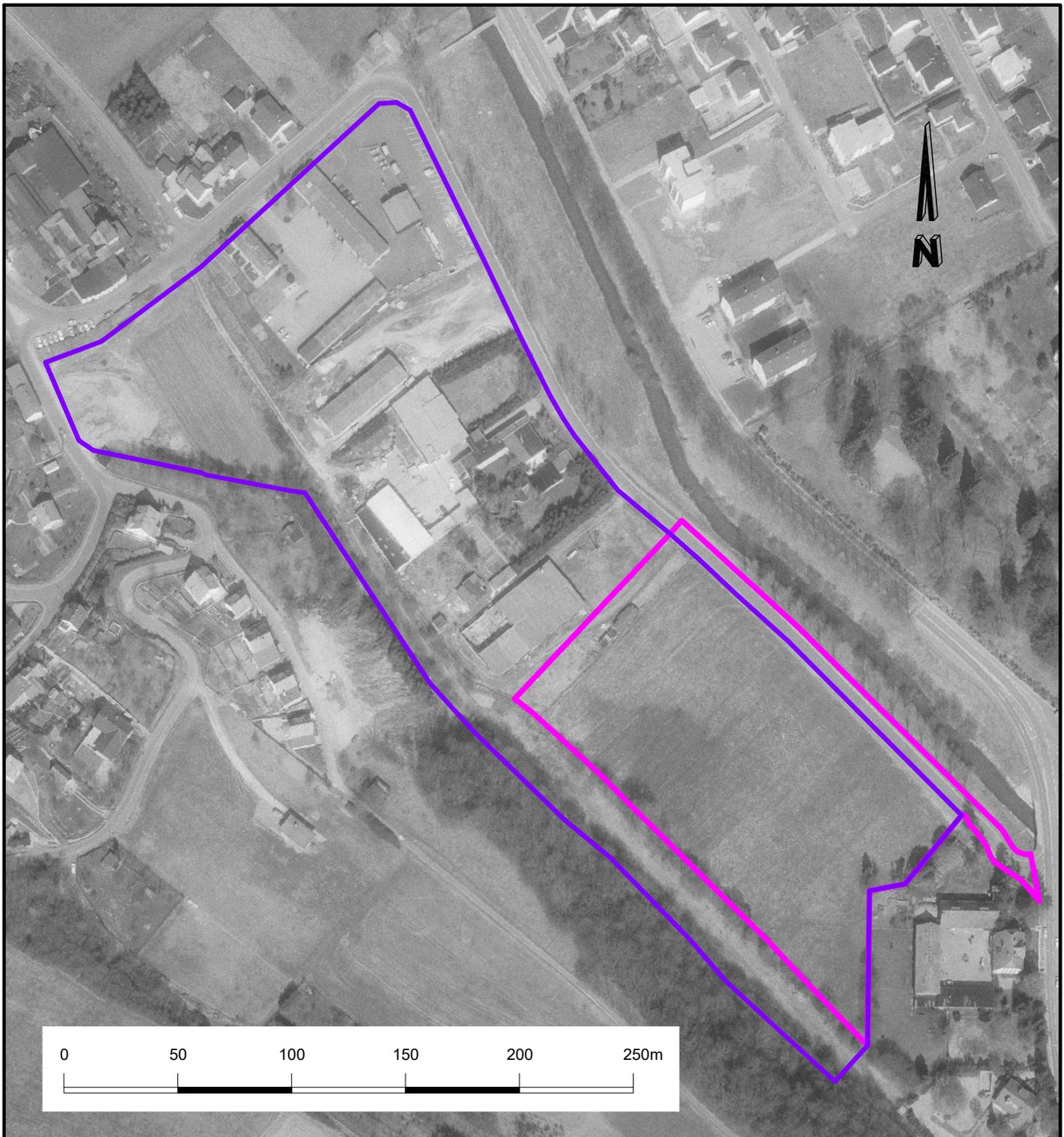


Legende:

- Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches der Flächennutzungsplanänderung
- Weilmünster, Baugebiet - „Westlich der Feldbergstraße“

Auftraggeber	INIKOM GmbH Plockstraße 6-10, 35390 Gießen
Projekt	Weilmünster, BG „Westlich der Feldbergstraße“ Erkundung von Altflächen Historische Recherche gem. HLUG Handbuch Altlasten, Teil 1
Darstellung	Lageplan Luftbild (Luftbildarchiv 1971) mit Eintragung der relevanten Grenzen

 <small>INSTITUT FÜR INDUSTRIELLEN UND GEOTECHNISCHEN UMWELTSCHUTZ GmbH D-35578 Wetzlar Ernst-Befort-Strasse 15 Telefon: (06441) 67909-0 Telefax: (06441) 67909-67</small>	Maßstab	1 : 2.500	Anlage 2.2
	Projekt-Nr.	5934.23	
	Bearbeiter	MV	
	Datum	28.09.2023	



Legende:

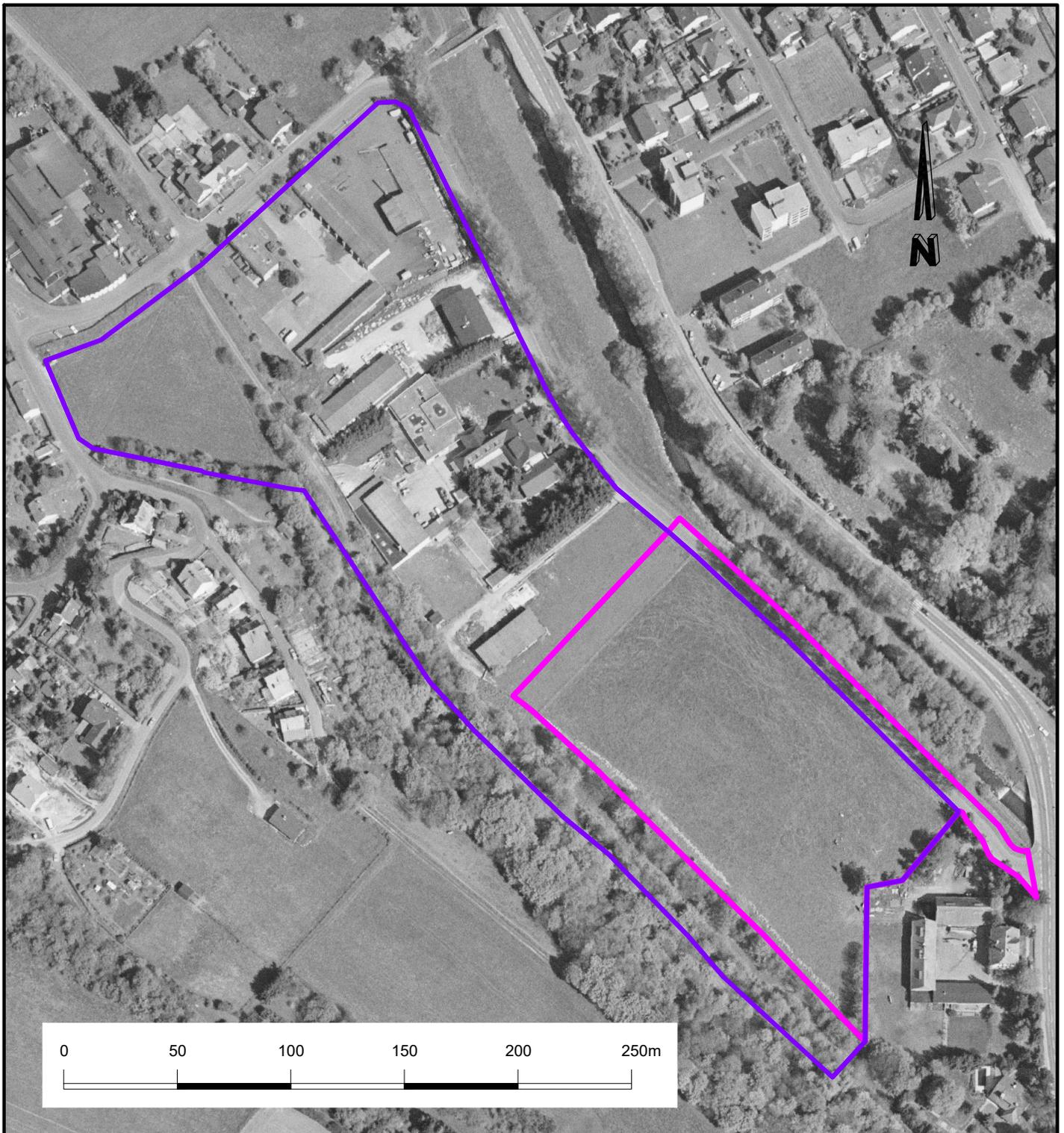
- Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches der Flächennutzungsplanänderung
- Weilmünster, Baugebiet - „Westlich der Feldbergstraße“

Auftraggeber INIKOM GmbH
Plockstraße 6-10, 35390 Gießen

Projekt Weilmünster,
BG „Westlich der Feldbergstraße“
Erkundung von Altflächen
Historische Recherche gem.
HLUG Handbuch Altlasten, Teil 1

Darstellung Lageplan Luftbild (Luftbildarchiv 1979)
mit Eintragung der relevanten Grenzen

 <small>INSTITUT FÜR INDUSTRIELLEN UND GEOTECHNISCHEN UMWELTSCHUTZ GmbH D-35578 Wetzlar Ernst-Befort-Strasse 15 Telefon: (06441) 67909-0 Telefax: (06441) 67909-67</small>	Maßstab	1 : 2.500	Anlage 2.3
	Projekt-Nr.	5934.23	
	Bearbeiter	MV	
	Datum	28.09.2023	



Legende:

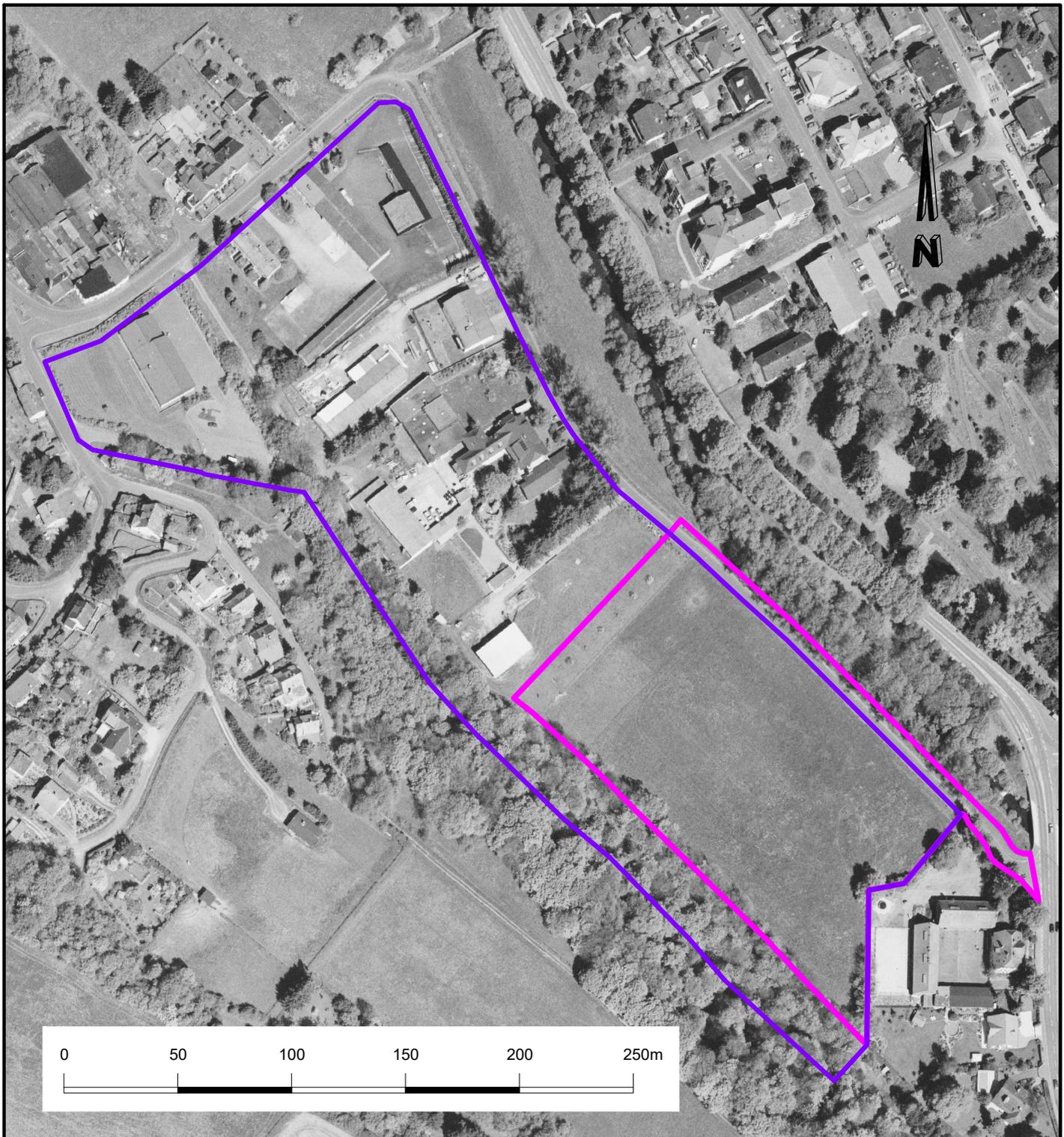
- Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches der Flächennutzungsplanänderung
- Weilmünster, Baugebiet - „Westlich der Feldbergstraße“

Auftraggeber INIKOM GmbH
Plockstraße 6-10, 35390 Gießen

Projekt Weilmünster,
BG „Westlich der Feldbergstraße“
Erkundung von Altflächen
Historische Recherche gem.
HLUG Handbuch Altlasten, Teil 1

Darstellung Lageplan Luftbild (Luftbildarchiv 1989)
mit Eintragung der relevanten Grenzen

 <small>INSTITUT FÜR INDUSTRIELLEN UND GEOTECHNISCHEN UMWELTSCHUTZ GmbH D-35578 Wetzlar Ernst-Befort-Strasse 15 Telefon: (06441) 67909-0 Telefax: (06441) 67909-67</small>	Maßstab	1 : 2.500	Anlage 2.4
	Projekt-Nr.	5934.23	
	Bearbeiter	MV	
	Datum	28.09.2023	



Legende:

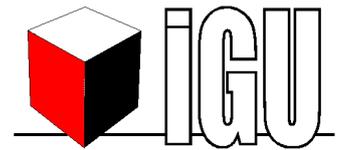
- Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches der Flächennutzungsplanänderung
- Weilmünster, Baugebiet - „Westlich der Feldbergstraße“

Auftraggeber INIKOM GmbH
Plockstraße 6-10, 35390 Gießen

Projekt Weilmünster,
BG „Westlich der Feldbergstraße“
Erkundung von Altflächen
Historische Recherche gem.
HLUG Handbuch Altlasten, Teil 1

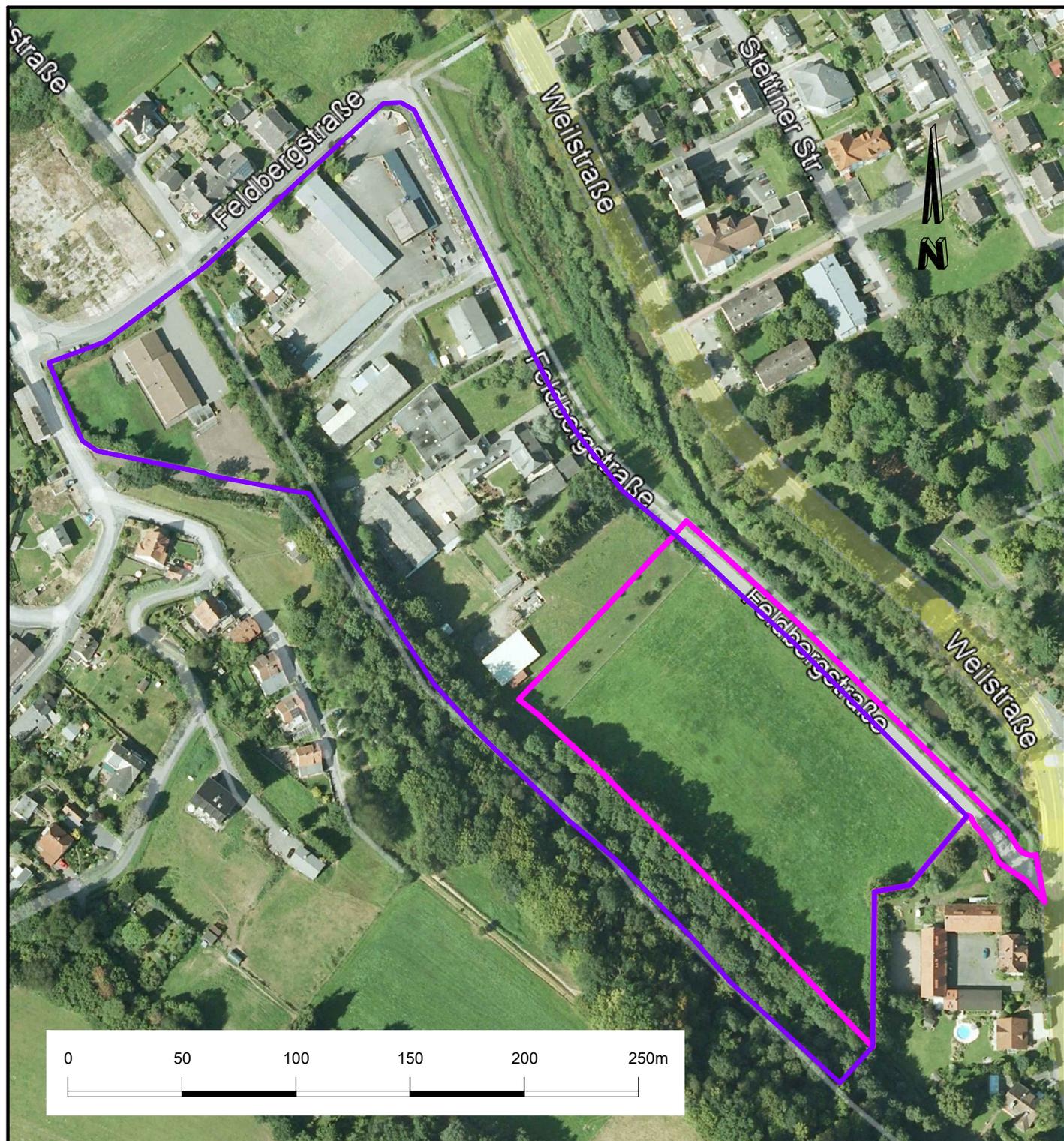
Darstellung Lageplan Luftbild (Luftbildarchiv 1999)
mit Eintragung der relevanten Grenzen

 <small>INSTITUT FÜR INDUSTRIELLEN UND GEOTECHNISCHEN UMWELTSCHUTZ GmbH D-35578 Wetzlar Ernst-Befort-Strasse 15 Telefon: (06441) 67909-0 Telefax: (06441) 67909-67</small>	Maßstab	1 : 2.500	Anlage 2.5
	Projekt-Nr.	5934.23	
	Bearbeiter	MV	
	Datum	28.09.2023	



ANLAGE 3

Satellitenbilder

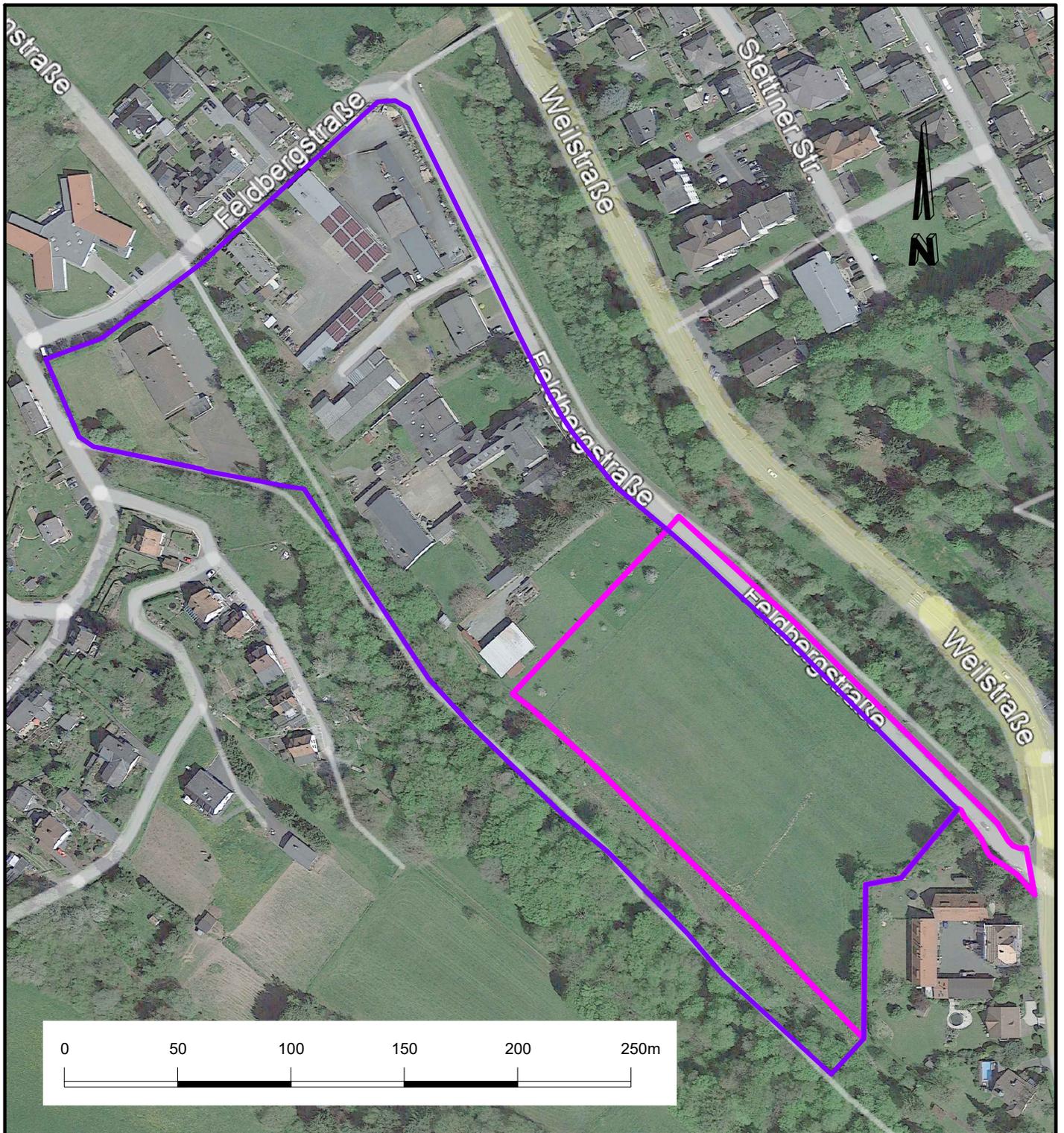


Legende:

- Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches der Flächennutzungsplanänderung
- Weilmünster, Baugebiet - „Westlich der Feldbergstraße“

Auftraggeber	INIKOM GmbH Plockstraße 6-10, 35390 Gießen
Projekt	Weilmünster, BG „Westlich der Feldbergstraße“ Erkundung von Altflächen Historische Recherche gem. HLUG Handbuch Altlasten, Teil 1
Darstellung	Lagepl. Satellitenbild (Google-Earth 2009) mit Eintragung der relevanten Grenzen

 <small>INSTITUT FÜR INDUSTRIELLEN UND GEOTECHNISCHEN UMWELTSCHUTZ GmbH D-35578 Wetzlar Ernst-Befort-Strasse 15 Telefon: (06441) 67909-0 Telefax: (06441) 67909-67</small>	Maßstab	1 : 2.500	Anlage <h1 style="margin: 0;">3.1</h1>
	Projekt-Nr.	5934.23	
	Bearbeiter	MV	
	Datum	28.09.2023	

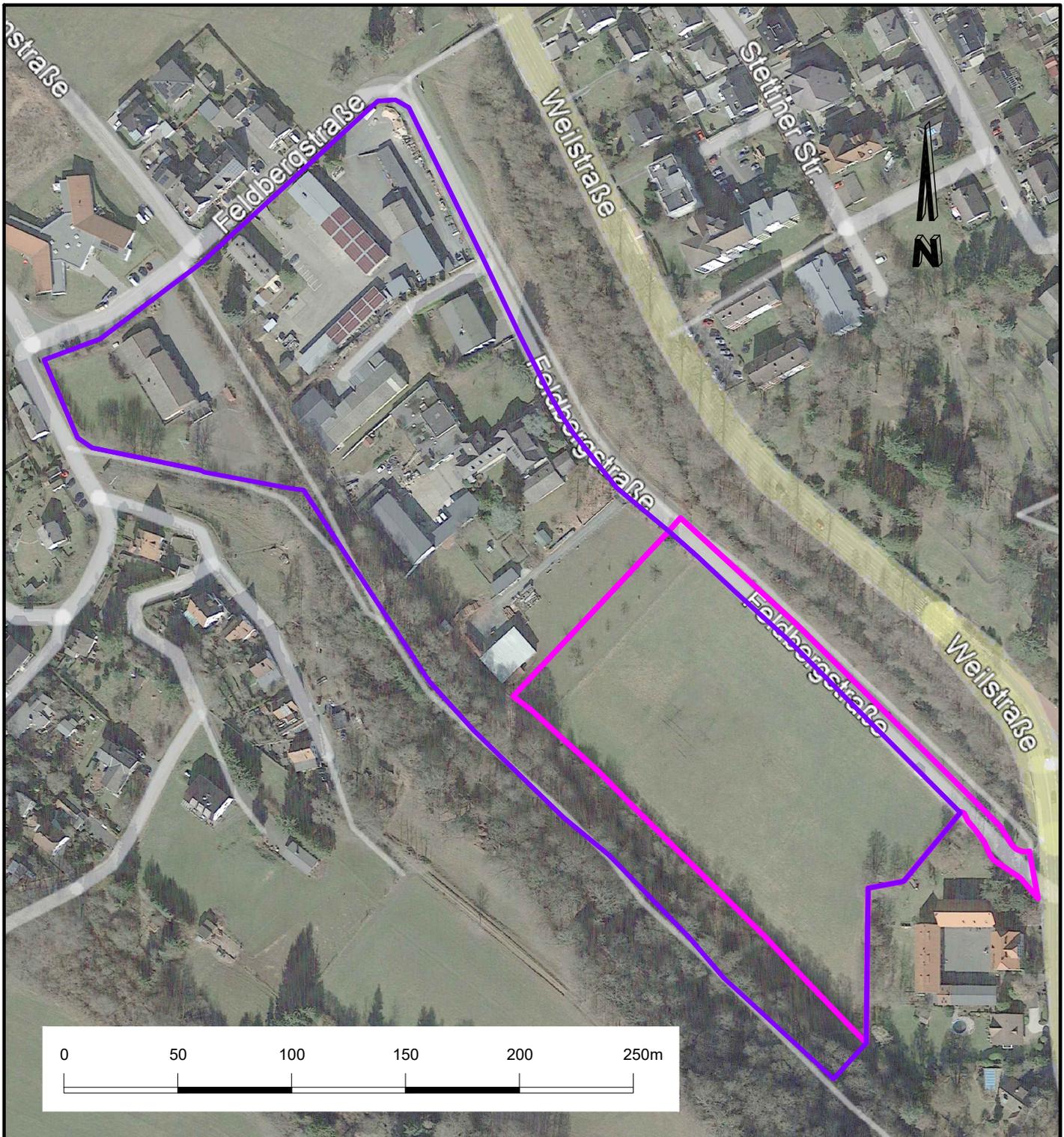


Legende:

- Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches der Flächennutzungsplanänderung
- Weilmünster, Baugebiet - „Westlich der Feldbergstraße“

Auftraggeber	INIKOM GmbH Plockstraße 6-10, 35390 Gießen
Projekt	Weilmünster, BG „Westlich der Feldbergstraße“ Erkundung von Altflächen Historische Recherche gem. HLUG Handbuch Altlasten, Teil 1
Darstellung	Lagepl. Satellitenbild (Google-Earth 2016) mit Eintragung der relevanten Grenzen

 INSTITUT FÜR INDUSTRIELLEN UND GEOTECHNISCHEN UMWELTSCHUTZ GmbH D-35578 Wetzlar Ernst-Befort-Strasse 15 Telefon: (06441) 67909-0 Telefax: (06441) 67909-67	Maßstab	1 : 2.500	Anlage 3.2
	Projekt-Nr.	5934.23	
	Bearbeiter	MV	
	Datum	28.09.2023	



Legende:

- Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches der Flächennutzungsplanänderung
- Weilmünster, Baugebiet - „Westlich der Feldbergstraße“

Auftraggeber	INIKOM GmbH Plockstraße 6-10, 35390 Gießen		
Projekt	Weilmünster, BG „Westlich der Feldbergstraße“ Erkundung von Altflächen Historische Recherche gem. HLUG Handbuch Altlasten, Teil 1		
Darstellung	Lagepl. Satellitenbild (Google-Earth 2021) mit Eintragung der relevanten Grenzen		
 <small>INSTITUT FÜR INDUSTRIELLEN UND GEOTECHNISCHEN UMWELTSCHUTZ GmbH D-35578 Wetzlar Ernst-Befort-Strasse 15 Telefon: (06441) 67909-0 Telefax: (06441) 67909-67</small>	Maßstab	1 : 2.500	Anlage 3.3
	Projekt-Nr.	5934.23	
	Bearbeiter	MV	
	Datum	28.09.2023	



ANLAGE 4

Fotodokumentation



Foto Nr. 1



Östliche Ecke des Projektareals an der „Feldbergstraße“ und Grundstücksgrenze zum „Blumenhof“ mit Blick Richtung Süden

Foto Nr. 2



Östliche Ecke des Projektareals an der „Feldbergstraße“ und Grundstücksgrenze zum „Blumenhof“ mit Blick Richtung Westen

Foto Nr. 3



Westliche Ecke des Projektareals an der Grundstücksgrenze zur Flurstück 41/1 mit Blick Richtung Nordwesten auf Flurstück 41/1 (ehem. Holzverarbeitungsbetrieb)

Foto Nr. 4



Westliche Ecke des Projektareals an der Grundstücksgrenze zur Flurstück 41/1 mit Blick Richtung Norden auf Flurstück 41/1 (ehem. Holzverarbeitungsbetrieb)

Foto Nr. 5



Nördliche Ecke des Projektareals an der „Feldbergstraße“ und Grundstücksgrenze zur Flurstück 41/1 mit Blick Richtung Westen auf Flurstück 41/1 (ehem. Holzverarbeitungsbetrieb)

Foto Nr. 6



Nördliche Ecke des Projektareals an der „Feldbergstraße“ und Grundstücksgrenze zur Flurstück 41/1 mit Blick Richtung Südosten



Foto Nr. 7



Nördliche Ecke des Projektareals an der der „Feldbergstraße“ und Grundstücksgrenze zur Flurstück 41/1 mit Blick Richtung Südwesten auf die ehem. Bahntrasse

Foto Nr. 8



Südwestliche Grenze des Projektareals, bewaldeter Bahndamm und Graben entlang der Grenze

Foto Nr. 9



Südwestliche Grenze des Projektareals, bewaldeter Bahndamm



ANLAGE 5

Schichtenverzeichnisse der Bohrungen 0013 und 0211

S c h i c h t e n v e r z e i c h n i s

Bezeichnung der Bohrung: 0013 Br.Brg. 1946 Weilmünster

Ort: am Maschinenhaus der Landesheilanstalt Weilmünster

TK 25: 5516 - WEILMÜNSTER

Koordinaten: Rechtswert: 3456750 Hochwert: 5587700

Bohransatzhöhe: 200,00 m NN

Zeit der Ausführung: 01.11.1946 bis 31.12.1946

Projekt: Wassererschließung Landesheilanstalt Weilmünster/Ts.

Zweck: Grundwasser-Erschließung allgemein

Bohrfirma: Tiefbohrunternehmen St. Kuhn

Auftraggeber: UNBEKANNT

Bohrverfahren (Aufschlussart): Bohrung

Endtiefe: 23,40 m

durchteufte geol. Formationen: QD

Endformation: Mittleres bis Spätes Devon (dm-o)

Grundwasserspiegel angetroffen:

Grundwasserspiegel eingestellt: bei 7,40 m unter Ansatz am

Schichtdaten

Interpretation: 0

Teufe unter BAP in m	Mächtigkeit in m	Schichtbeschreibung	Stratigraphie
4,00	4,00	Normallehm [Lehm]; gelb; Carbonatgehalt nicht bestimmt Quartär	q
7,10	3,10	geröllführender Sand [Sand, steinig]; Gerölle: Quarz; Carbonatgehalt nicht bestimmt Quartär	q
11,00	3,90	Metapelit; "Schiefer"; grau; Carbonatgehalt nicht bestimmt Mittleres bis Spätes Devon ("tm/o")	dm-o
17,85	6,85	Metapelit; "Schiefer"; Carbonatgehalt nicht bestimmt Mittleres bis Spätes Devon ("tm/o") Lage, Lagen: Quarzreiche Gangmineralisationen; "Quarz"	dm-o
23,40	5,55	Meta-Alkalibasalt; "Grünstein; Diabas"; Carbonatgehalt nicht bestimmt Mittleres bis Spätes Devon ("tm/o") Lage, Lagen: Quarzreiche Gangmineralisationen; "Quarz"	dm-o

Bohrung: 0013 Br.Brg. 1946 Weilmünster

TK 25: 5516

Auftraggeber: UNBEKANNT

Rechtswert: 3456750

Bohrfirma: Tiefbohrunternehmen St. Kuhn

Hochwert: 5587700

Datum: 01.01.1946

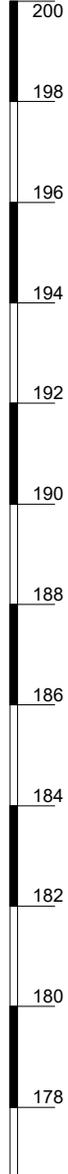
Bohransatzhöhe: 200,00 m

Endteufe: 23,40 m

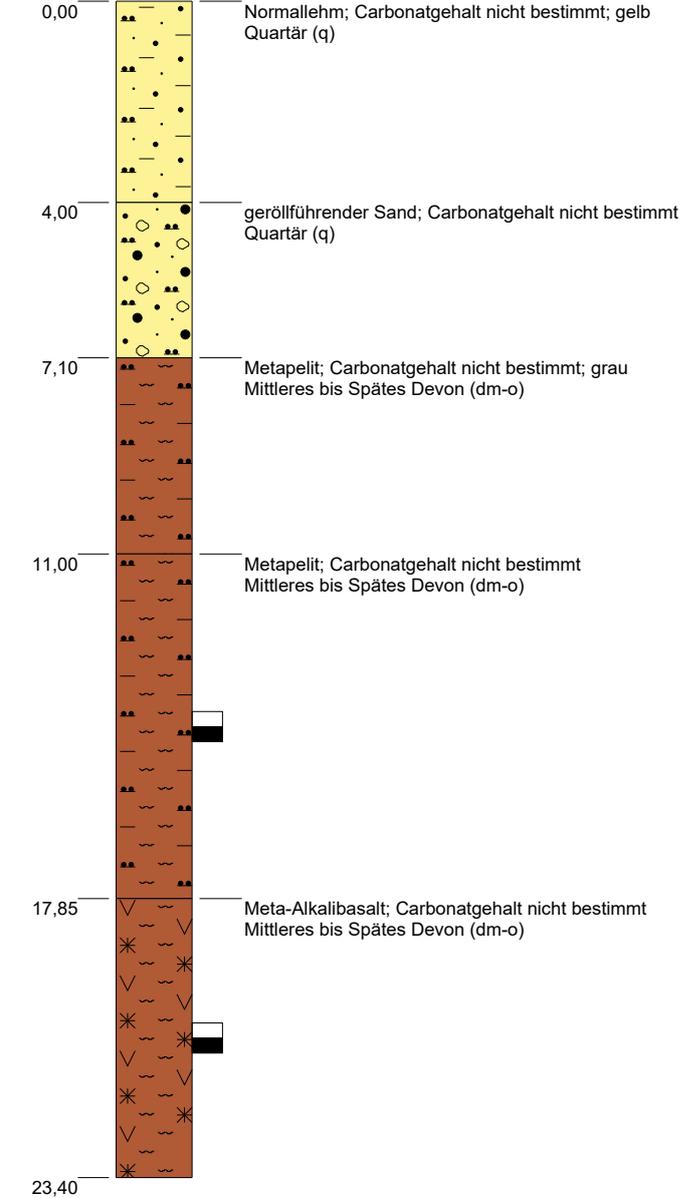


0013 Br.Brg. 1946 Weilmünster

Bohransatzhöhe: 200,00 m NN



m unter BAP



Bohrung: 0013 Br.Brg. 1946 Weilmünster	TK 25:	5516	
Auftraggeber: UNBEKANNT	Rechtswert:	3456750	
Bohrfirma: Tiefbohrunternehmen St. Kuhn	Hochwert:	5587700	
Datum: 01.01.1946	Bohransatzhöhe:	200,00 m NN	
	Endteufe:	23,40 m	

S c h i c h t e n v e r z e i c h n i s

Bezeichnung der Bohrung: 0211 EWS Weilmünster 2007/1038

Ort: Weilmünster, Weilstraße 92

TK 25: 5516 - WEILMÜNSTER

Koordinaten: Rechtswert: 3455770 Hochwert: 5588626

Bohransatzhöhe: 176,00 m NN

Zeit der Ausführung: 26.11.2007 bis 30.11.2007

Projekt: Erdwärme

Zweck: Erdwärmesonde

Bohrfirma: Geo-Bohrtechnik GmbH & Co. KG, Hatzfeld/Eder

Auftraggeber: Privat

Bohrverfahren (Aufschlussart): Bohrung mit Einfachausbau

Endtiefe: 84,00 m

durchteufte geol. Formationen: AQD

Endformation: Eifelium (de)

Grundwasserspiegel angetroffen: bei 4,00 m unter Ansatz am 26.11.2007

Grundwasserspiegel eingestellt:

Schichtdaten

Interpretation: 0

Teufe unter BAP in m	Mächtigkeit in m	Schichtbeschreibung	Stratigraphie
2,00	2,00	Lockergestein; "Auffüllung"; grau; Carbonatgehalt nicht bestimmt; vorherrschend weich Aufschüttung	qh[A]
6,00	4,00	Kieston [Ton, Kies]; braun; Carbonatgehalt nicht bestimmt; vorherrschend weich Terrasse ungliedert; Chronostratigraphie: Pleistozän ("qt, Terrasse, ungliedert")	qpT
10,00	4,00	Tonschiefer; "Tonstein, Tonschiefer"; grau; Carbonatgehalt nicht bestimmt; vorherrschend fest Eifelium; Chronostratigraphie: Mittleres Devon (Mitteldevon) ("de, Eifelstufe")	de
84,00	74,00	Tonschiefer; "Tonschiefer"; dunkel; Carbonatgehalt nicht bestimmt; vorherrschend fest Eifelium; Chronostratigraphie: Mittleres Devon (Mitteldevon) ("de, Eifelstufe")	de

Bohrung: 0211 EWS Weilmünster 2007/1038

TK 25: 5516

Auftraggeber: Privat

Rechtswert: 3455770

Bohrfirma: Geo-Bohrtechnik GmbH & Co. KG, Hatzfeld/Eder

Hochwert: 5588626

Datum: 03.12.2007

Bohransatzhöhe: 176,00 m

Endteufe: 84,00 m



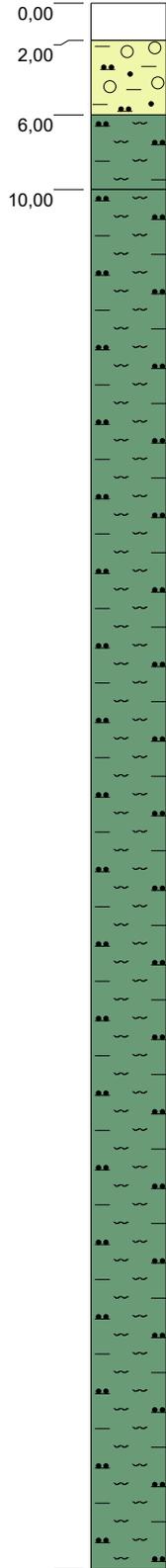
0211 EWS Weilmünster 2007/1038

Bohransatzhöhe: 176,00 m NN

- 176
- 174
- 172
- 170
- 168
- 166
- 164
- 162
- 160
- 158
- 156
- 154
- 152
- 150
- 148
- 146
- 144
- 142
- 140
- 138
- 136
- 134
- 132
- 130
- 128
- 126
- 124
- 122
- 120
- 118
- 116
- 114
- 112
- 110
- 108
- 106
- 104
- 102
- 100
- 98
- 96
- 94
- 92

m unter BAP

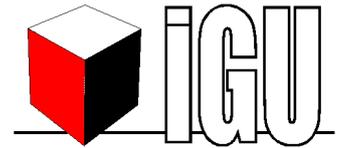
▽ 4,00



0,00 Lockergestein; Carbonatgehalt nicht bestimmt; grau
 Aufschüttung (qh[A])
 2,00 Kieston; Carbonatgehalt nicht bestimmt; braun
 Terrasse ungliedert (qT)
 6,00 Tonschiefer; Carbonatgehalt nicht bestimmt; grau
 Eifelium (de)
 10,00 Tonschiefer; Carbonatgehalt nicht bestimmt; dunkel
 Eifelium (de)

84,00

Bohrung: 0211 EWS Weilmünster 2007/1038	TK 25:	5516	 Für eine lebenswerte Zukunft
Auftraggeber: Privat	Rechtswert:	3455770	
Bohrfirma: Geo-Bohrtechnik GmbH & Co. KG, Hatzfeld/Eder	Hochwert:	5588626	
Datum: 03.12.2007	Bohransatzhöhe:	176,00 m NN	
	Endteufe:	84,00 m	



ANLAGE 6

Karte
„Anthropogene Gefährdungspotentiale des Untergrundes“
(verkleinert auf DIN A3)



Anthropogene Gefährdungspotenziale des Untergrundes in Hessen - 1 : 25.000 - Bürgerversion -

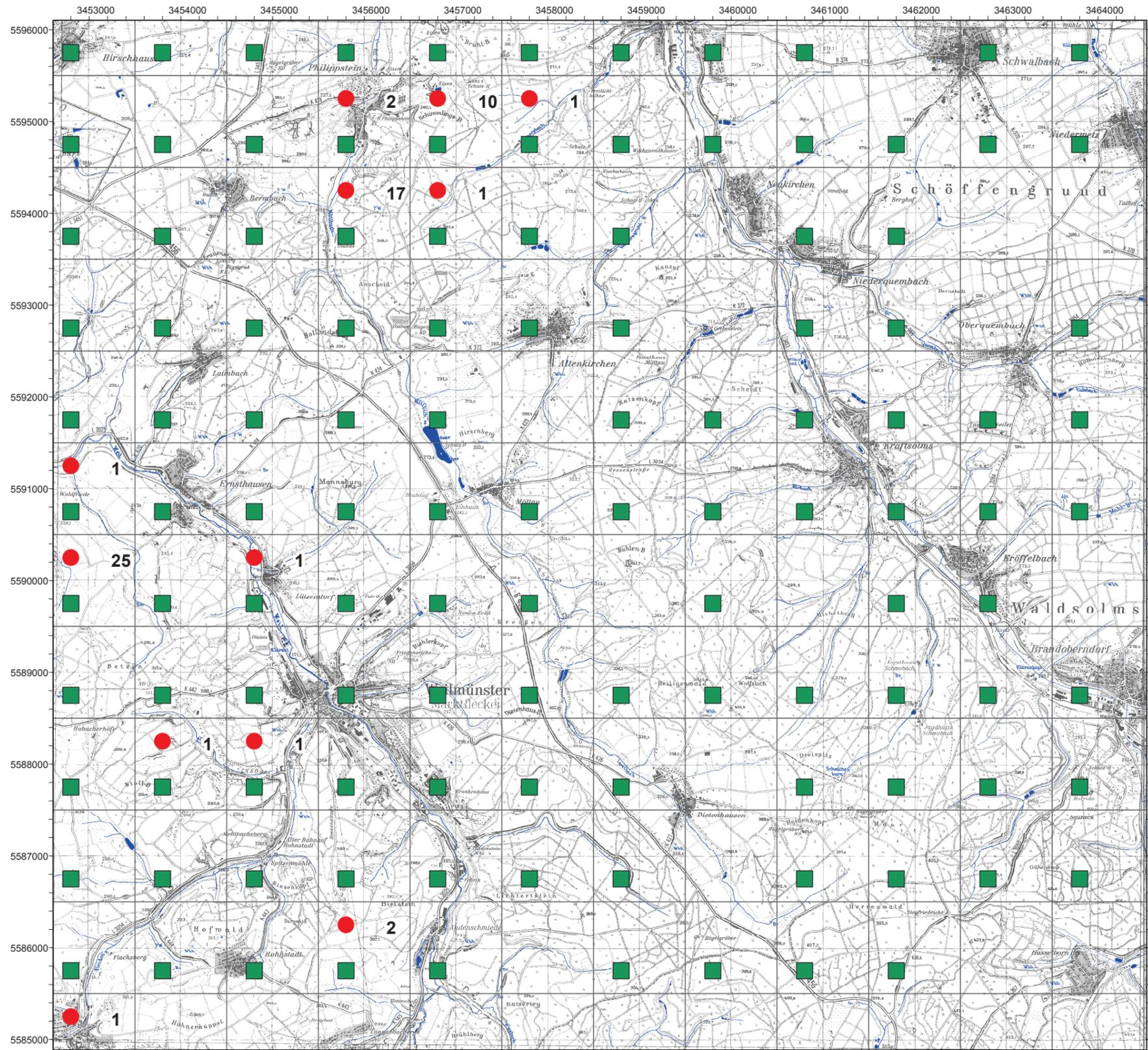


Bundesrepublik Deutschland
5516 Weilmuenster
digitale Ausgabe

Art der Gefährdungspotenziale

- Verlassene Tagesöffnung des Bergbaus
Anzahl Tagesöffnungen bezogen auf 1km²-Masche
- Bergbaubedingter Tagesbruch
Anzahl Tagesbrüche bezogen auf 1km²-Masche
- Verbreitungsgebiet des untertägigen Bergbaus
Innerhalb der ganzen 1 km²-Masche kann untertägiger Bergbau aufgetreten sein

Der aktuelle Inhalt der Darstellung gibt lediglich den derzeitigen Bearbeitungsstand der Bergbehörden wieder, d. h. in einzelnen Rastergittern ohne symbolhafte Darstellung von Gefährdungspotenzialen muss durchaus mit diesen gerechnet werden.



Topographische Grundlage: TK 25 des Hessischen Landesamtes für Bodenmanagement und Geoinformation, Wiesbaden, Verv.-Nr.: 2001-3-11
Projektionsgrundlage: DHDN / Gauss-Krüger Zone 3
Bessel-Ellipsoid
Herausgeber: RP Giessen

Stand: Februar 2012

m 500 250 0 0.5 1 1.5 2 km



GIS-Service GmbH
www.gisservice-gmbh.de